

## **Avviso ai lettori**

**La Raccolta Drammatica Corniani Algarotti presenta negli originali irregolarità di impaginazione, lacune e difficoltà di lettura a causa dello stato di conservazione.**

**Trattandosi di volumi assemblati in legature storiche, non si è potuto intervenire nella ricomposizione corretta dei testi e pertanto le imperfezioni si sono riproposte nella duplicazione che rispecchia fedelmente lo stato degli originali cartacei.**



59

NAZIONALE  
 RACC. DRAMM.  
 CORNIANI  
 ALGAROTTI  
 615  
 MILANO

BIBLIOTECA  
 BRAIDENSE

# ANFITRIONE

DA CANTARSI

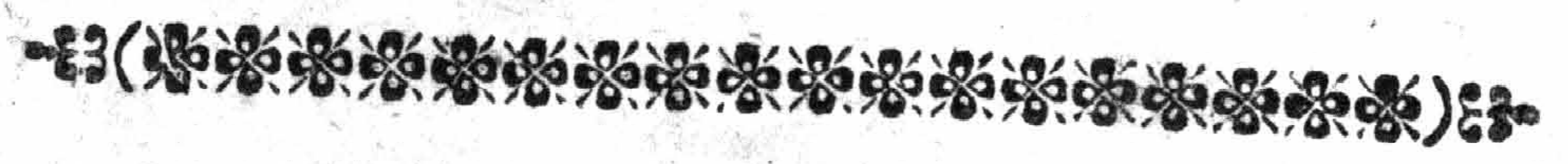
NEL

# TEATRO

Privilegiato da S.M.C. e Cat.

IN VIENNA.

Nell' Anno M. DCC. XXXIX.



# AMPHITRYO

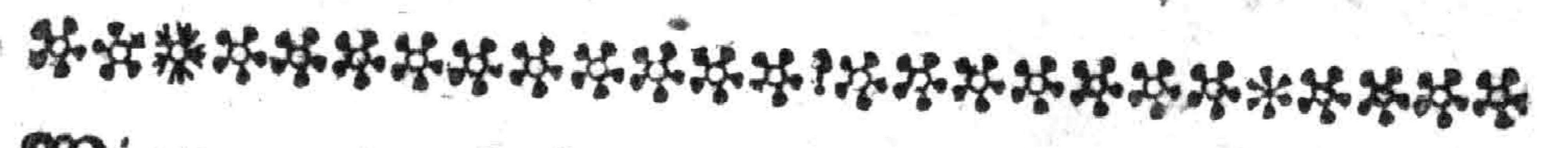
In einem

# MUSICA-

lischen Schau-Spiel

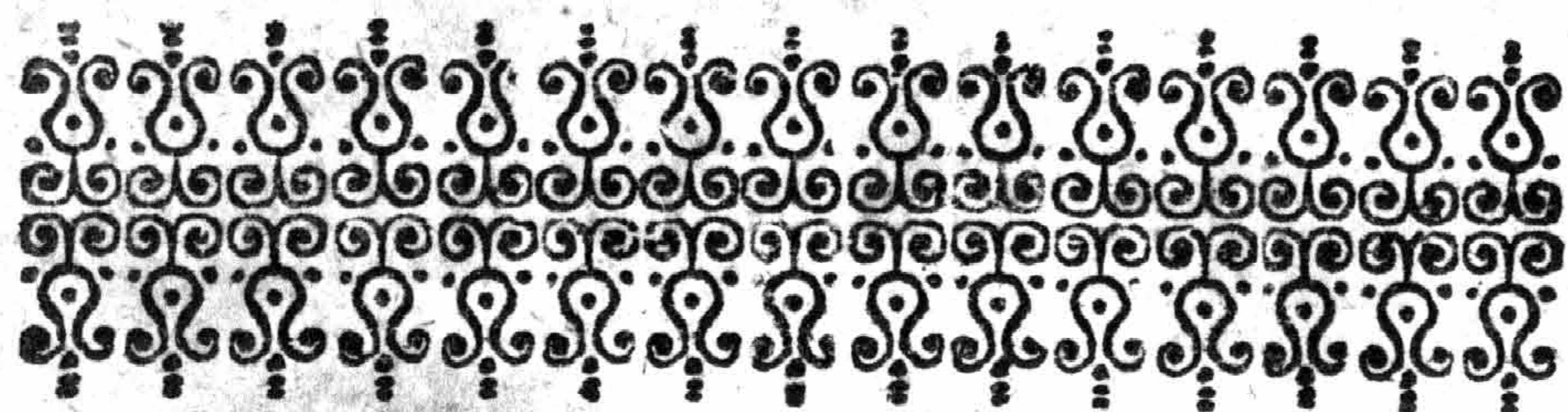
Auf dem Kais. Privileg. Theatro in Wien

Vorgestellet.



Wien / gedruckt bey Johann Peter v. Ghelen /  
der Röm. kaiserl. Majest. Hof-Buchdrucker.

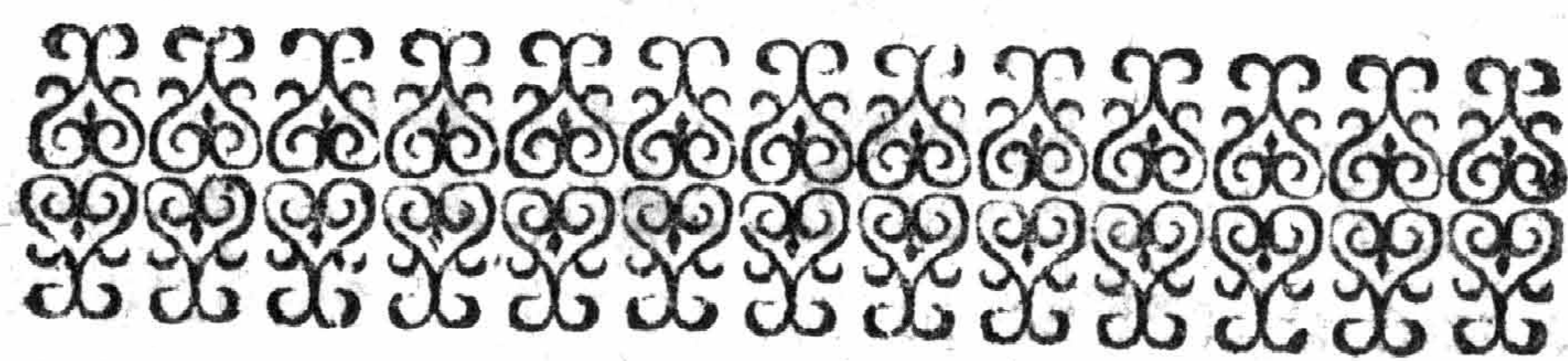




## ARGOMENTO.

**A**Nfitrione , General de' Tebani , fu spedito contro i Teleboi , che si erano ribellati , e felicemente li vinse. Durante la sua spedizione, Giove innamoratosi di Alcmena moglie di Anfitrione , andò di notte a trovarla sotto le sembianze di lui : e da questo congiungimento ne nacque Ercole , tanto nella Favola , e nella storia famoso. Tornato Anfitrione dall' campo , si avvide ; che Alcmena era stata ingannata , ma non potè immaginarsi , qual fosse stato l' ingannatore , se non dopochè il medesimo Giove si compiacque di sincerarlo del vero.

Que-



## Inhalt.

**A**Mphitryo ein Heer-Führer deren Thebanern / wurde wider die Teleboer / welche sich empöret hatten / geschicket / und überwande selbe glücklich. Während dieser seiner Verrichtung verliebte sich Jupiter in seine Gemahlin Alcmena, besuchte sie auch zu Nachts unter der angenommenen Gestalt des Amphitryons , woraus alsdann der sowol in denen Geschichten / als Fabeln so berühmte Hercules geboren worden. Als Amphitryo hernach aus dem Feld zurücke came / erkannte er gar bald / daß Alcmena betrogen worden / wuste sich aber nicht einzubilden / wer der Betrüger ware / bis es dem Jupiter selbst gefiele / ihme die Wahrheit zu entdecken.

A 2

Dies



Questo Argomento trattato latinamente da Plauto diede motivo anche a me di tesser la presente mescolanza del ridicolo con il grave. Creonte non è di mera invenzione. Si ha, ch' egli allora fosse capo de' Tèbani. Mercurio, e Sofia sono imitati da Plauto; e Cleanta mi è stata somministrata dal fomoso Moliere, che su le Scene Francesi fe pur comparire questo Argomento medesimo.




---

Die Büchlein hiervon seynd in Welsch; und Teutscher Sprach beyammen bey dem Eingang des Theatri zu haben.

ATTO.

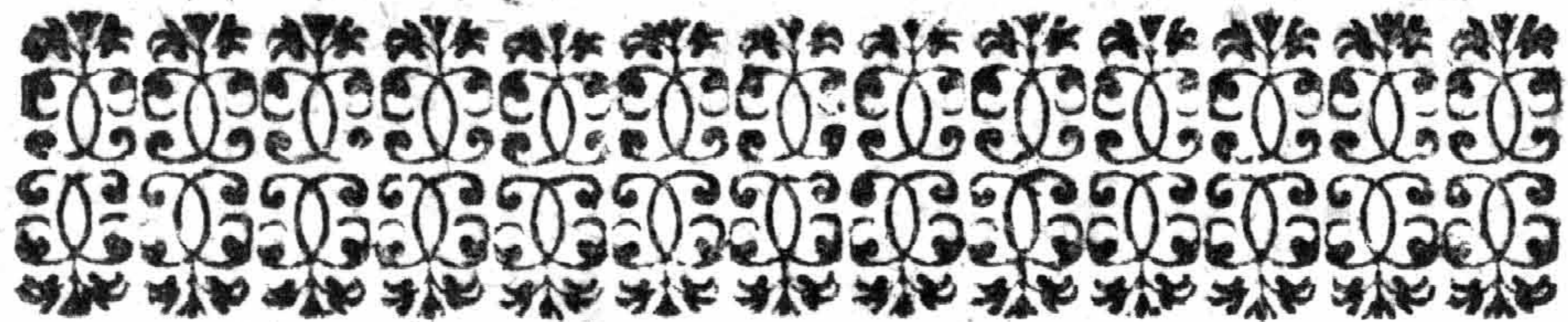
Dieser Begriff ist schon von Plauto im Lateinischen aufgeföhret / und ich also eben dardurch bewogen worden / gegenwärtige Vermischung des Lächerlichen mit dem Ernsthaften zu verfassen. Creonte ist nicht blosser Dings erdichtet / dann man hat / daß er damals ein Haupt der Thebanern gewesen. Mercurius, und Sofias seynd nach dem Plauto, Cleanta aber von dem berühmten Moliere, als welcher eben diese Vorstellung auf der Frankösischen Schaus Bühne aufgeföhret hat / entnommen.



23

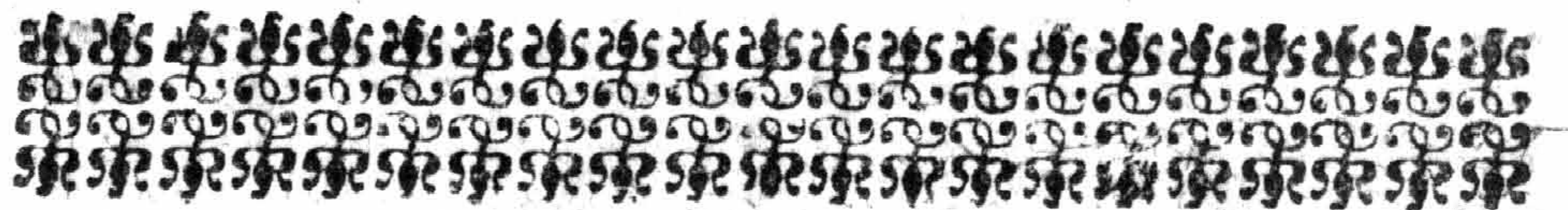
Vor-





# PERSONAGGI.

- GIOVE , in figura di Anfitrione.  
 MERCURIO , in figura di Sofia.  
 ANFITRIONE , Generale de' Tebani.  
 ALCMENA , moglie di Anfitrione.  
 CREONTE , capo del Senato di Tebe.  
 CLEANTA , moglie di Sofia, e serva di Alcmena.  
 SOSIA , servo di Anfitrione.  
 EURIMENE , Capitano de' Tebani.  
 La Notte.



# Vorstellende.

- JUPITER , in der Gestalt des Amphitryo.  
 MERCURIUS , in der Gestalt des Sofias.  
 AMPHITRYO , General deren Thebanern.  
 ALCMENA , Gemahlin des Amphitryo.  
 CREON , Vorsteher des Senats zu Thebe.  
 CLEANTA , Gemahlin des Sofias, und Dienerin der Alcmena.  
 SOSIAS , Diener des Amphitryo.  
 EURIMENES, ein Thebanischer Hauptmann.

Die Nacht.





# Mutazioni di Scene.

## ATTO PRIMO.

Notturna.

Gran Scalinata corrispondente alli appartamenti di Alcmena.

Sala magnifica con Rottonda in prospetto. Con Statue, e Trofei.

## ATTO SECONDO.

Gabinetto di Alcmena.

Cortile.

Salone nel publico Palazzo di Tebe.

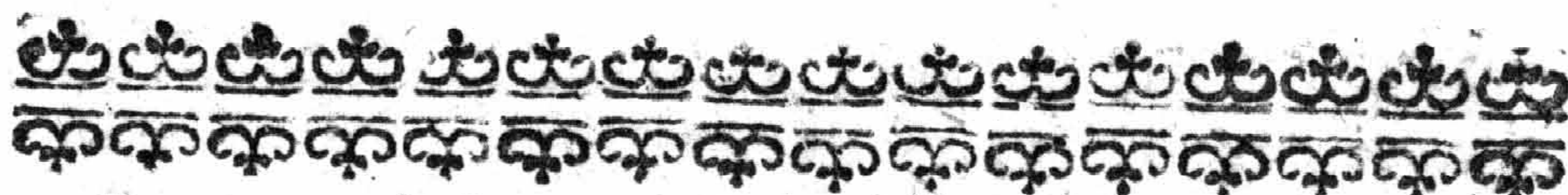
## ATTO TERZO.

Gran scalinata corrispondente alli appartamenti di Alcmena.

Luogo destinato per la morte di Alcmena.

Reggia di Giove.

ATTO



# Veränderungen der Schaus Bühne.

## In der ersten Abhandlung.

Eine nächtliche Gegend.

Grosse Stiege zu denen Zimmern der Alcmena.

Ein herrlicher Saal mit einer Rundelle / mit Statuen / und Siegeszeichen gezieret.

## In der anderten Abhandlung.

Cabinet der Alcmena.

Vorhof.

Ein grosser Saal in dem Raht-Haus zu Thebe.

## In der dritten Abhandlung.

Grosse Stiege zu denen Zimmern der Alcmena.

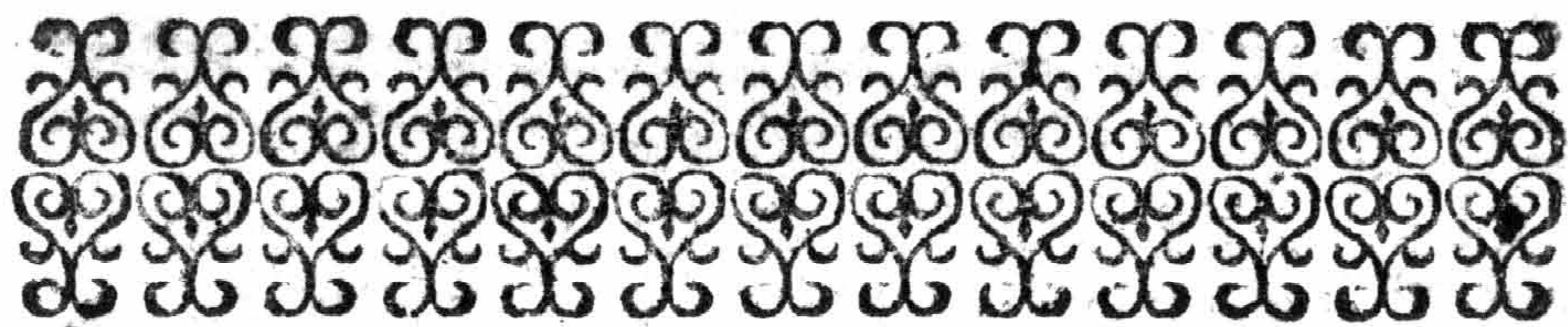
Ein zu dem Tod der Alcmena zubereitetes Ort.

Der himmlische Pallast des Jupiters.

U 5

Er





# ATTO PRIMO.

Notturna.

*La Notte, e Mercurio.*

*Not.* **O**mbre partite,  
E'l vostro impero  
Cedete al dì.  
Andiam . . .

*Mer.* Notte rimanti.

*Not.* Mercurio, come qui?  
Vorrai, che a fronte  
Del Sol vicin non volga il corso altrove?

*Mer.* Piaccion quest' ombre a Giove.  
Io suo nunzio t'invito a le dimore.

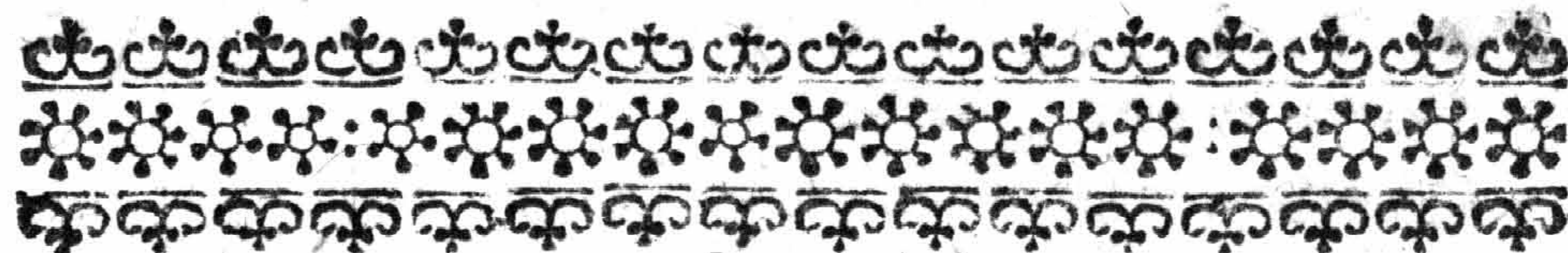
*Not.* Nunzio? (Qualche mister!)  
Che vuol tal cenno?

*Mer.* Che tu nasconda un suo novello amore.

*Not.* (Il dissi.) Io fia ministra? . . .

*Mer.* Tal ritrosia? La Notte  
Si scortese ad Amor? So pur, che or' ora  
Più di un' amante in terra . . .

*Not.*



# Erste Abhandlung.

Nächtliche Gegend.

Die Nacht / und Mercurius.

*Nacht.* **S**chfernet euch ihr Schatten /  
und trettet eure Herrschung  
dem Tage ab. Wir wollen gehen . . .

*Mer.* Verbleibe Nacht.

*Nacht.* Wie du alhier Mercurius? Verlangst du / daß ich in Gegenwart der herannahenden Sonne meinen Lauf nicht anders wärtig hinnehmen solle?

*Mer.* Dieser Schatten ist dem Jupiter angenehm / und ich als ein seiniger Botschafter begehre deine Verweilung.

*Nacht.* Ein Botschafter? (Darunter ist etwas geheimes.) Was soll dieser Befehl bedeuten?

*Mer.* Du sollest eine seinige neue Liebe verbergen.

*Nacht.* (Hab ich es doch gesagt.) Ich solle hier zu dienlich seyn? . . .

*Mer.* Eine solche Widerspenstigkeit? . . . Ist die Nacht also unhöflich gegen die Liebe? Ich weiß doch / daß eben jetzt mehr als ein Verliebter auf der Erde . . .

*Nacht.*



*Not.* Taci. Se de' mortali alcun ci ascolta,  
Forse saper potria  
Quello, che non vorria.

*Mer.* Taccio, ma tu obbedisci.

*Not.* Che ne dirà Giunone?  
Una moglie sprezzata  
Ha pronte le vendette.

*Mer.* No Giuno anche fra l'onte è troppo tasta.

*Not.* Lo credo; ma non basta.

*Mer.* Giove ci pensi.  
Or tu 'l suo cenno adempi.

*Not.* Facciasi. E voi più dense ombre crescete.  
Ma qual foco l'accende?

*Mer.* Quel, che d'Alcmena esce dagli occhi,  
ed ora  
Di Anfitrion con il mentito aspetto  
Bacia le amate faci.

*Not.* Marito di una Dea corteggia Alcmena?

*Mer.* E' novità? Giova il cangiar desio.

*Not.* E per goderla Anfitrion si finge?  
Sa pur, che il volto del marito . . .

*Mer.* E' quello  
Che più piace a le faggie. Al sol consorte  
Serba Alcmena gli amplessi.

*Not.* Egli, se questo è vero, ha una gran forte.

*Mer.*

*Nacht.* Schweige / wann uns jemand sterb-  
licher hörete / so wurde er vielleicht etwas  
so ich nicht wolte / wissen können.

*Mer.* Ich schweige / du aber gehorche.

*Nacht.* Was wird die Juno darzu sagen?  
Eine verachtete Gemahlin ist gar bereit  
zur Rache.

*Mer.* Mein Juno ist auch in der Schmach nur  
allzu keusch.

*Nacht.* Ich glaube es. Das ist aber nicht  
genug.

*Mer.* Da gedente Jupiter daran. Du aber  
vollziehe seinen Befehl.

*Nacht.* Es geschehe. Vermehret euch ihr  
dichte Schatten. Aber was für eine Flams-  
me hat ihn entzündet.

*Mer.* Jene / welche aus denen Augen der  
Alcmena entspringet / und in der falschen  
Gestalt des Amphitryo küsst er seine an-  
genehme Liebes / Tackel.

*Nacht.* Als ein Gemahl einer Göttin wartet  
er der Alcmena auf?

*Mer.* Ist das etwas neues? Man ändert  
gerne seinen Triebe.

*Nacht.* Und um sie zu genieffen verstelltet er  
sich in Amphitryo? Da er doch weiß daß  
der Antlitz des Gemahls . . .

*Mer.* Das jenige ist / was denen klugen  
Frauen am meisten gefallt. Alcmena hat  
ihre Umarmungen allein ihrem Gemahl  
aufbehalten.

*Nacht.* Wann dieses wahr ist / so ist er sehr  
glücklich.

*Mer.*



*Mer.* Pronto là giù discendo, e tu fra tanto  
L'Aurora, che sorgea, terrai lontana,  
E sia pregio a la Notte . . .

*Not.* Di amori poco faggi esser mezzana.

*Mer.* Giove così richiede. A' cuori amanti,  
Ben sai, che l'ore, e i giorni  
Ne l'uso del piacer sembrano istanti.

(Parte.)

*Not.* Servasi a Giove. Andate  
Tenebre mie sovra il confin del giorno.  
E voi mortali amanti  
Un più lungo goder da me sperate.

Con l'oggetto suo diletto  
Più godrà quel cauto amante,  
Che in palese al bel sembiante  
Dir non può del cor le pene;

E quell' altro, che più scaltro  
Tace il giorno, e l'ombre aspetta,  
Perche teme, o pur rispetta  
Il rivale, o 'l caro bene.

Con &c.

Gran

*Mer.* Ich begib mich eilends da hinunter;  
du aber wirst unterdessen die aufgehende  
Morgen: Röhte hindan halten / und dein  
Ruhm seye . . .

*Nacht.* Einer unklugen Liebe eine Unterhand-  
lerin abzugeben?

*Mer.* Jupiter verlangt es also. Du weißt  
wol / daß denen verliebten Herzen bey  
dem Genuß ihres Vergnügens die Stun-  
den / und Tage nur als Augenblicke vorkommen.  
(Gehet ab.)

*Nacht.* Man diene dem Jupiter. Gehet ihr  
meine Finsternissen an die Gränzen des  
Tages. Und ihr verliebte Sterbliche hof-  
fet von mir ein längeres Vergnügen.

Der seiner Liebsten seine Pein  
Vorher nicht dörfte klagen /  
Wird jeko weit vergnügter seyn /  
Und ihr den Trieb  
Von seiner Lieb

Ganz herzhafft können sagen;  
Auch jener / der bey Tage schweigt /  
Bis sich die dunkle Nacht erzeigt /  
Und nebst der Ehrforcht vor dem Schak  
Auch andern Buhlern von dem Plak  
In seiner Lieb muß weichen /  
Wird jetzt sein Ziel erreichen.

Der 2c.

Große



Gran Scalinata corrispondente  
a li Apartamenti di Alcmena.

*Sofia, poi Mercurio.*

*Sof.* Allegrezza! Vitoria! . . .  
Svegliatevi, o Tebani,  
E la gran nuova udite.  
Teleboa e già . . . Ma prima  
Prendiamo un po di fiato. Anfitrione  
De la vittoria sua, di sua salute  
Nunzio mi manda a la sua sposa Alcmena.  
Oh quando mi vedrà!  
Già mi par di sentirla:  
Een venga Sofia. Anfitrion dov'è?  
La mia vita, il mio bene, e come sta?  
E' lontano? è vicin? Quando verrà?  
Signo . . . Mi conservò sempre la fe?  
Signora, Anfi . . .  
De la battaglia io voglio  
Il racconto sentir. Questo è l'imbroglio.  
Sofia non ci aduliam. Come potrai  
De' Duci, e de' guerrieri  
La bravura narrar, tu che non c'eri? . . .  
Io me l'inventerò.

*Mer.* (Qui Sofia? A' nostri amanti  
Giova, che costui parla.)

*Sof.* Quante teste di più. Basta: sol' uno  
Non fuggiva da questa  
Che punge, squarcia, infilza,  
Abbatte, ammazza,

E spen-

Grosse Stiege zu denen Zimmern  
der Alcmena.

Sofias hernach Mercurius.

*Sof.* Fröhlichkeit! Siege! . . . Ermuntert  
euch ihr Ehebaner / und höret die grosse  
Zeitung. Teboa ist schon . . . Aber wir  
wollen vorhero ein wenig Athem holen.  
Amphitryo schicket mich als einen Bots-  
schafter seines Sieges / und seiner Gesund-  
heit zu seiner Gemahlin der Alcmena. O  
wann sie mich wird sehen! Es duncket  
mich sie allbereits zu hören: Willkommen  
Sofias. Wo ist Amphitryo / mein Leben/  
mein Schatz? Und wie geht es ihm? Wann  
wird er kommen? Frau . . . Hat er mir  
allezeit die Treue erhalten? Frau . . .  
*Amphi.* . . . Ich will von der Schlacht die  
Erzählung hören. Dieses ist eine Ver-  
wirrung! Sofias / wir wollen uns nicht  
schmeicheln. Wie kanst du deren Heers-  
Führeru / und Soldaten bezeigte Tapfers-  
keit erzehlen / da du selbst nicht darbey ge-  
wesen? . . . Ich werde mir etwas ers-  
dichten.

*Mer.* (Ist Sofias hier? Unseren Verliebten  
will es erforderlich seyn / daß dieser von  
hinnen reise.)

*Sof.* Wie viel Köpfe? . . . Genug. Nicht  
einer ist von dieser Hand / die da sticht /  
zerschmettert / schlägt / und tödtet / davon  
gekommen / und das ganze Geschlecht des  
ren



E spenta de' ribelli era la razza.  
Buon per lor, ch'io non c'era,  
Entriamo in casa.

*Mer.* (Mercurio nol permete.)

*Sof.* Che lunga notte? Al certo  
Febo per troppo ber sta ancor dormendo.)

*Mer.* (Così parla de' Numi? Or si punisca.)

*Sof.* (Un uom? Vuò spaventarlo.)

Ho un gran prurito

Di uccider qualchedun. (Non è partito?)

*Mer.* (Qual temerario?)

*Sof.* A voi lo giuro, o stelle.

Del primo, che m'incontra,

Io vuò la pelle.

Son sì fiero, e sì tremendo,  
Che, se il ferro in mano io prendo,  
Che fracasso!  
Zif! Orecchie, e nasi a basso,  
Zaf! E braccia, e gambe a terra.

Tic! di punta: Tac! di taglio:  
A sbaraglio va una armata.  
Un roverscio, una stoccata  
Son due fulmini di guerra.  
Son &c.

Nol veggo più.

*Mer.* Chi tanto ardisce?

*Sof.*

ren Rebellen ist vertilget. Gut für sie,  
daß ich nicht darbey gewesen. Wir wol-  
len nun in das Haus hinein gehen.

*Mer.* (Mercurius lasset es nicht zu.)

*Sof.* (Was für eine lange Nacht. Gewiß ligt  
Phöbus noch wegen all zu vielen Trinckens  
im Schlaf.)

*Mer.* (Redet er also von denen Göttern/ so  
werde er gleich gestrafft.)

*Sof.* Ein Mensch? . . . Ich will ihn erschre-  
cken. Ich habe eine grosse Lust/ jemanden  
umzubringen. (Ist er nicht weg.)

*Mer.* (Was Vermessener!)

*Sof.* Euch schwöre ich es ihr Sterne/ daß ich  
von dem ersten/ der mir begegnet/ die Haut  
haben will.

Ich bin so schreckhaft/ und ergrimmt/  
Daß wann die Hand den Degen nimmt/  
So stürzt sie alles in das Grab.

Zif! Hier ist Ohr/ und Nasen ab.

Zaf! Hier zur Erde Arm/ und Bein/

Tic! so ein Stich. Tac! so ein Hieb/  
Ist einem ganzem Heer nicht lieb.

Geht diese Wendung/ dieser Stoß  
Auf jemand loß/

So ist derselbe schon vernicht/

So daß sie beyde jeder spricht/

Zwey Kriegs-Blik' zu seyn.

Ich bin &c.

Ich sehe ihn nicht mehr.

*Mer.* Wer unterstehet sich so viel?



Sof. Aimè!

Mer. Donde si vien? Dove si va? Chi sei?

Sof. Io non vuò rouinar gli affari miei.

Mer. Ferma.

Sof. (L'impegno è forte.)

Mer. Che vuoi da quelle porte?

Sof. E' casa nostra,

Mer. Come?

Sof. Di Anfitrión.

Mer. Che giova questo?

Sof. Servo di lui son io.

Mer. Qual' è il tuo nome?

Sof. Sofia.

Mer. Iniquo! infame!

Sof. Sì: di Arpago fratel, figlio di Davo.

Mer. Menti.

Sof. (Guai a costui, s' io fossi bravo.)

Mer. Temerario, usurparti il nome altrui?

Sof. Chi è Sofia?

Mer. Io 'l farò sempre, e sempre il fui.

Sof. Ed io?

Mer. Sei solo un' impostor bugiardo.

Sof. (Più confuso son'io, più che lo guardo.)

Mer. Che mormori, vilano?

Sof. Nulla. Sopporta almeno,

Ch io ti possa sol dir quatro parole.

Mer. Parla.

Sof.

Sof. Ach mir!

Mer. Woher kommet man? Wohin gehet man? Wer bist du?

Sof. Ich will meine Berrichtungen nicht verderben.

Mer. Verbleibe.

Sof. (Die Unternehmung ist starck.)

Mer. Was willst du bey diesen Thüren?

Sof. Es ist unser Haus.

Mer. Wie?

Sof. Dem Amphitryo gehörig.

Mer. Was will das sagen?

Sof. Ich bin sein Diener.

Mer. Wie ist dein Name?

Sof. Sostas.

Mer. Vosshafter! Ehrloser!

Sof. Ja ich bin des Arpago Bruder/ und ein Sohn des Davo.

Mer. Du lügest.

Sof. (Wehe ihm/ wann ich herzhastig wäre.)

Mer. Bertwegener sollest du einem anderen seinen Name rauben?

Sof. Wer ist dann Sostas?

Mer. Ich bin es allezeit gewesen/ und werde es allezeit seyn.

Sof. Und ich? . . .

Mer. Du bist ein lügenhafter Betrüger.

Sof. (Wie länger ich ihn ansehe / je verwirrter werde ich.)

Mer. Was murmelt du/ Bauer?

Sof. Nichts. Gedulde nur wenigstens/ daß ich etliche Worte zu dir sagen möge.

Mer. Rede.

Sof.



*Sof.* Ti sdegnarai?  
*Mer.* No.  
*Sof.* Ma . . .  
*Mer.* Lo giuro.  
*Sof.* Chi mai ti mette in capo d'esser Sofia?  
*Mer.* Pretendi ancora? . . .  
*Sof.* Il giuramento?  
*Mer.* Indegno.  
*So.* Di quel che vuoi, ma tien le mani a segno.  
*Mer.* Senti, e più non tel dico:  
 Servo ad Anfitrione. Egli ad Alemena  
 Nunzio m'invia di sua vittoria, e insieme  
 Del suo ritorno al dì vicin.  
*Sof.* Che sento? Hai moglie?  
*Mer.* Sì, Cleanta.  
*Sof.* (O traditore!)  
*Mer.* Che dici?  
*Sof.* Nulla. Un mal mi prende al core.  
*Mer.* Ed or farò con essa. Altro ti resta?  
*Sof.* (Il mal, ch'era nel cor passò a la testa.)  
 Qual parte ne le spoglie ebbe il gran Duce?  
*Mer.* Una gemma di Alceste.  
*Sof.* Che pensa farne?  
*Mer.* A la sua sposa un dono.  
*Sof.* E ver. Ma s'egli è Sofia, ed io chi sono?  
 (Mi vuo meglio accertar.)

Do-

*Sof.* Du wirst dich erzörnen.  
*Mer.* Nein.  
*Sof.* Aber . . .  
*Mer.* Ich schwöre es.  
*Sof.* Wer hat es dir in den Kopf gebracht /  
 daß du Sofias seyst?  
*Mer.* Wilst du es noch seyn? . . .  
*Sof.* Den Schwur nicht zu vergessen.  
*Mer.* Unwürdiger.  
*Sof.* Rede was du wilt/ aber halte deine  
 Hände zurücke.  
*Mer.* Höre/ mehr sage ich dir nicht: Ich dies  
 ne dem Amphitryo/ er hat mich zur Almenes  
 na als einen Botschafter seines Sieges /  
 und seines instehenden Tages erfolgenden  
 Ankunft gesendet.  
*Sof.* Was vernehme ich? hast du ein Weib?  
*Mer.* Ja Cleanta.  
*Sof.* (O Verrähter!)  
*Mer.* Was sagest du?  
*Sof.* Nichts. Es fanget mir an im Herz  
 übel zu werden.  
*Mer.* Gleich werde ich jetzt zu ihr hingehen.  
 Begehrest du noch etwas?  
*Sof.* (Das übel/ so im Herze war/ ist nun in  
 dem Kopf gestiegen.) Was für einen Theil  
 der Beute hat der Fürst bekommen.  
*Mer.* Ein Kleinod des Alceste.  
*Sof.* Was will er damit thun?  
*Mer.* Er will es seiner Gemahlin schencken.  
*Sof.* Das ist wahr. Aber wanu sie Sofias  
 seynd/ wer bin dann ich? (Ich will mich  
 best



Dove si stava Sofia,  
Sin che durò l'aspro cimento?

*Mer.* Ne la tenda più ascosa  
Dolcemente beendo il vin di Creta,  
Ch'è 'l liquor più gradito, ond'io rinasco.

*Sof.* (O' ch'egli è Sofia,  
O' ch'era dentro al fiasco.)  
Sofia tu sei; ed io chi farò mai?

*Mer.* Quand'io Sofia non sia, tu lo farai.

*Sof.* Sia giudice Cleanta.

*Mer.* Sei morto, se ti accosti a quelle foglie.

*Sof.* (Perdo nome, padron, cervello, e moglie.)

Mi guardo, mi tocco, mi parlo, mi  
chiamo,

Mi cerco, mi trovo, mi ascolto, e  
rispondo:

Ma Sofia non c'è.

Quel Sofia, che sono, quel Sofia, che  
bramo,

Come mai? Poter del Mondo!

Lo vedo, lo sento, ma fuori di me?

Mi guardo &c.

*Mer.*

besser versichern.) Wo ist Sossias gewesen  
während dem scharffen Gefecht?

*Mer.* In dem verborgnesten Gezelt/ habe ich  
den süßen Wein von Creta getruncken/  
dann dieses ist der angenehmste Saft der  
mich neu belebet.

*Sof.* (Entweder er ist Sossias/ oder er ware in  
der Flasche.) Du bist Sossias/ und wer  
werde dann ich seyn?

*Ne.* Wann ich nicht mehr Sossias bin/ so wirst  
du es seyn.

*Sof.* Cleanta solle Richter in seyn.

*Mer.* Du bist des Todes/ wann du dich jener  
Thür/Schwellen näherest.

*Sof.* Ich verliere den Name/ den Herrn/ die  
Bermunft/ und das Weib.

Ich seh mich/ ich fühl mich/ ich rede mit  
mir/

Ich such mich/ ich ruff mich/ und finde  
mich hier

Ich hör meine Antwort/ und bin es  
doch nicht.

Ich sehe / ich höre

Stets den ich begehre /  
Und soll es nicht seyn.

Es geht mir nicht ein/

Und macht mich verrückt die verwirte  
Geschicht.

Ich &c.

*Mer.*

C



*Mercurio solo.*

Pur si partì. Sturbar potea colui  
 Le delizie di Giove, o almen saperle;  
 Ma da' furtivi amplexi  
 Tempo è, ch'ei rieda. Ritiriamci. Or vanne,  
 Vanne fastoso Amore.  
 Tu fai, che sia catena  
 Al cor di un Nume una beltà terrena.

Anche al Ciel fa far la Guerra  
 De la Terra  
 La Beltà;

Perche il cor di chi la brama,  
 Tosto l'ama,  
 Se la vede,  
 E la crede  
 Deità:

Anche &c.

*Giove, e Alcmena.*

*Alc.* Che? giunto appena, appena visto, e dopo  
 Si crudel Lontananza  
 Partir si tosto?

*Gio.* Al campo, onde a te venni ignoto,  
 Il dover mi richiama.  
 Esser potrebbe, o cara,  
 Ciò ch'è gloria a l'amor, colpa a la fama.

*Alc.* Importuno dover, che il cor mi toglie,  
 Se da te mi divide, amato sposo.

*Gio.*

*Mercurius allein.*

Er ist doch fort gegangen. Es hätte dieser  
 die Lust des Jupiters wol zerstöhren/ oder  
 wenigstens wissen können; es ist aber be-  
 reits Zeit/ daß er von denen gestohlenen  
 Umarmungen zurücke kehre. Wir wollen  
 gehen. Nun kannst du dich rühmen o Liebe/  
 daß du so gar eine irdische Schönheit zur  
 Kette einer Gottheit gemacht hast.

Auch den Himmel zu bekriegen  
 Weiß die Schönheit dieser Erd/  
 Weil das Herz/ so sie begehrt/  
 Ihr sogleich muß unterligen;  
 Dann durch ihr verliebtes Blicken  
 Läßt sich solches gleich entzücken/  
 Weil es selbe alsobald  
 Selbst für eine Gottheit halt.

Auch &c.

*Jupiter, und Alcmena.*

*Alc.* Wie? da du erst gekommen/ und ich  
 dich nach einer so grausamen Entsehrnung  
 kaum gesehen/ willst du schon widerumen  
 von hinnen gehen?

*Jup.* Die Pflicht ruffet mich zurück in das  
 Lager/ aus dem ich heimlich nur zu dir ges-  
 kommen. Es könnte dasjenige o Geliebte  
 was der Liebe zur Glory dienet/ dem Ruhm  
 zur Schmach gereichen.

*Alc.* Widrige Pflicht/ die mir durch deine  
 Entfernung/ geliebter Gemahl/ das Herz  
 entziehet.

C 2

*Jup.*



**Gio.** Un sì bel nome, Alcmena,  
A l'ardor, che mi strugge,  
Non dà tutto il piacer.  
Ten chieggio un altro,  
Che de l'amor, non del dover sia figlio.

**Alc.** Come? Nel dirti sposo  
Non prendo da l'amor legge, e consiglio?

**Gio.** Odimi. In me tu vedi  
Un marito, e un amante. A te vicino  
L'un de l'altro è geloso.  
L'amarmi amante è amore;  
Ed è solo dover l'amarmi sposo.

**Alc.** Che strano favellar?

**Gio.** Più lungo indugio  
Potria rendermi reo. Parto; ma pria  
Questa de' miei trionfi  
Spoglia non vile eletta gemma, e rara  
Gradir ti piaccia. Ella già fu di Alceste,  
Che i Teleboi reggea, suddito a Tebe.  
Morto è 'l ribello.

**Alc.** O quanto da l'amor tuo  
Prezzo riceve il dono?

**Gio.** Alcmena, addio.  
Taci il mio arrivo, e al' ora,  
Che rivedrai lo sposo,  
Ti sovenga l'amante.

**Alc.** Io non distinguo  
Ciò che uniro gli Dei. Per te del pari  
E lo sposo, e l'amante a me son cari.

**Gio.**

**Jup.** Ein so schöner Name Alcmena/ gibt der  
jeuigen Flamme/ die mich entzündet/ kein  
vollkommenes Belieben. Ich begehre eis  
nen andern von dir/ welcher nicht von der  
Pflicht/ sondern von der Liebe her/rühre.

**Alc.** Wie? nehme ich dann nicht den Raht/  
und ten Befehl von der Liebe/ da ich dich  
meinen Gemahl nenne?

**Jup.** Höre mich. In mir siehest du einen  
Gemahl/ und einen Liebhaber/ und da bey  
de bey dir seynd/ so eifert einer mit dem  
andern. Mich zu lieben/ als einen Lieb  
haber ist eine Liebe/ mich aber zu lieben  
als einen Gemahl ist eine Pflicht.

**Alc.** Was seltsame Reden?

**Jup.** Noch längere Aufenthalt funte mich  
sträflich machen. Es gefalle dir aber vor  
hero dieses außersuehlte/ und seltsa  
me Kleinod/ als eine nicht geringe Beute  
meiner Siegen welches dem Regenten des  
ren Teleboern einem Thebanischen Unter  
than zugehöret hat/ anzunehmen. Der Res  
bell ist todt.

**Alc.** O was für einen Wert bekommt dieses  
Geschenk auß nicht von deiner Liebe.

**Jup.** Alcmena lebe wol! Verschweige meine  
Ankunft und wann du den Gemahl sehen  
wirst/ so erinnere dich des Liebhabers.

**Alc.** Ich entscheide nicht/ was die Götter  
vereinigt haben. In dir ist mir so wol der  
Gemahl/ als der Liebhaber gleichmässig  
angenehm.

E 3

**Jup.**



**Gio.** Con un Core  
 Più di amante, che di sposo,  
 Alma mia, parto da te.  
 Ne lo sposo  
 Tosto manca, ò langue amore.  
 Ne l' amante  
 Più costante  
 E' la sua fe. Con &c.

*Alcmena sola.*

O Di ria Lontananza  
 Ben sofferti disagi!  
 Per voi maggior divampa  
 La fiamma marital nel mio consorte;  
 E l' indugio crudele  
 Più amoroso me 'l rende, e più fedele.  
 Ritorno al caro Bene,  
 Rinova i dolci amplessi  
 Quel cor, che vive in pene  
 Ritorna a consolar.  
 Se troppo irata face  
 Fin or mi tiene oppressa;  
 Il giubilo, e la pace  
 Ritorni a serenar.

Ritorno &c.

*Mercurio, e Cleanta.*

**Cle.** Così dunque mi Lasci?  
 Bella visita affè!  
**Mer.** Restar non mi è permesso.

*Cle.*

**Jup.** Ich geh als ein Verliebter mehr/  
 Als ein Gemahl von dir/  
 Es wird die Liebs-Begier  
 Bey einem Eh-Gemahl gar bald /  
 Nicht bey Verliebten / kalt;  
 Dañ deren Bständigkeit/und Treu/  
 Wird gleichsam immer neu.  
 Ihr gehe ꝛc.

*Alcmena allein.*

O wol erlittene Qual einer so bitteren Ent-  
 fernung. Durch dich hat sich die Flame  
 me der ehelichen Liebe bey meinem Gemahl  
 weit heftiger entzündet; und die grau-  
 same Verweilung ihn verliebter / und ges-  
 treuer mir zuruck gestellet.

Ich fehr zurück zu meinem Leben /  
 Und das zum Schmerz /  
 Gewohnte Herz  
 Wird nun mit neuen Trost umgeben.  
 Hat ein zu sehr ergrimmtter Schein  
 Bisher mich unterdrückt /  
 So stellt sich Ruh / und Freude ein /  
 So mich ganz neu erquicket.  
 Ich ꝛc.

*Mercurius, und Cleanta.*

**Cle.** Also verlassst du mich? Wahrlich ei-  
 ne schöne Besuchung!  
**Mer.** Es ist mir nicht erlaubt / alhier zu  
 bleiben. C 4 Cle.



*Cle.* Un sol momento.

*Mer.* Eh non è tempo adesso.

*Cle.* Ma senza dirmi almen, Cleanta addio?

*Mer.* Addio Cleanta.

*Cle.* Il complimento è secco.

Poss' io morir, se non ti faccio un giorno  
Pentir di questi tratti.

*Mer.* Che deggio dir? Che posso far?

*Cle.* Non sai? Quattro parole.

*Mer.* Io non ne so: Diec'anni

Di matrimonio eterno

Bastan per consumar, quante finezze

Inventar può l'amor. Quanti mariti

Tralasciano di dirle in pochi mesi?

*Cle.* Pur troppo è ver...

*Mer.* Che importa?...

*Cle.* E soffriresti,

Che di Cleanta il core...

*Mer.* Per me più di riposo, e men di onore.

*Cle.* Taci, vile che sei.

*Mer.* Orsù: Cleanta, io parto.

*Cle.* Sofia, ascolta.

*Mer.* Sì, sì; Me lo dirai un'altra volta.

*Cle.* Vattene pur; Ma che dirai, se poi

Mi pento un qualche giorno

D'esser donna da ben?

*Mer.* Fa quel che vuoi...

(Parte.)

*Cleante, Sofia.*

*Cle.* Fa quel che vuoi?...

Se si dicesse a tutto..

Ma

*Cle.* Nur einen Augenblick.

*Mer.* Ach es ist jetzt nicht Zeit.

*Cle.* Aber so gar ohne zu sagen: Cleanta  
lebe wol.

*Mer.* Lebe wol Cleanta.

*Cle.* Das Compliment ist sehr trocken. Sterz  
beich / wann ich nicht mache / daß du es  
einmal bereuen wirst.

*Mer.* Was soll ich sagen? Was soll ich thun?

*Cle.* Weist du es nicht? Etliche Worte.

*Mer.* Ich weiß nichts. Eine zehens-jährig  
ge Ehe ist genug / alle die Zärtlichkeiten /  
so die Liebe immer zu erfinden weiß / zu  
verzehren. Wie viel Männer vergessen  
solche schon in wenigen Monaten?

*Cle.* Es ist nur allzuwahr...

*Mer.* Was ligt daran?...

*Cle.* Und wurdest du erdulden / daß das  
Herze der Cleanta...

*Mer.* Für mich mehrere Ruhe / und weniger  
Ehre.

*Cle.* Schweige du Niederträchtiger.

*Mer.* Wolan Cleanta ich gehe von hinnen.

*Cle.* Sofias höre.

*Mer.* Ja / ja. Du kannst es mir schon ein an  
deres mal sagen.

*Cle.* Gehe nur. Aber was wirst du sagen /  
wann es mich bemaleins reuen sollte / ein  
gutes Weib zu seyn.

*Mer.* Thu was du willst... (Gehet ab.)

Cleanta, und Sofias.

*Cle.* Thu / was du willst? ... Wann man  
dies



Ma lo farò. Non sono ancor sì vecchia,  
Che non possa . . . No, no ;  
Cleanta a segno ;  
E s'egli è pazzo, abbi tu almeno ingegno.

Sof. ( Cleanta. )

Cle. Egli ritorna. A noi ! Mi sdegno.

Sof. Buon per me,  
Ch'altro Sofia io qui non veggio.

Cle. ( S'ei disse male,  
Anch'io vuò dirli peggio. )

Sof. Sta molto sostenuta. )

Cle. ( Il rimorso il trattièn. )

Sof. Cleanta mia . . .  
Tu fuggi ? Più d'appresso  
Vieni al tuo Sofia.

Cle. Eh non è tempo adesso.

Sof. Non lo dis'io ? Colui me l' ha guastata.  
Così dunque m'incontri ?

Cle. ( Sofia addio ! )

Sof. Questo non è 'l linguaggio, onde solea  
Parlarmi prima il tuo onorato amore.

Cle. Per me più di riposo, e men di onore.

Sof. Come ? Se fosse stolta ?  
Vien qua : che t' ho fatt'io ?

Cle. Sì : Sì : me lo dirai un'altra volta.

Sof. Volgiti per pietade.

Cle. O che molestia !

Sof

dieses zu allen sagte . . . Aber ich will es  
thun / ich bin noch nicht so alt / daß ich  
nicht könnte . . . Nein / nein. Fasse  
Mut Cleanta / und wann er ein Narr ist /  
so habe wenigstens du Vernunft.

Sof. ( Cleanta. )

Cle. Er kommet zurücke. Jetzt will ich mich  
erzörnen.

Sof. Gut für mich / daß ich keinen andern  
Sofias alhier sehe.

Cle. ( Hat er übel mit mir geredet / so will  
ich gewiß noch übler mit ihm reden. )

Sof. ( Sie ist ziemlich stolz. )

Cle. ( Die Neue haltet ihn zurücke. )

Sof. Meine Cleanta . . . Du entfliehst / wie  
mehr ich mich zu dir nähere ? Komme  
doch zu deinem Sofias.

Cle. Ach es ist jetzt nicht Zeit.

Sof. Hab ich es nicht gesagt / daß sie mir jener  
wird verdröben haben. Empfangeß du  
mich also ?

Cle. ( Sofias lebe wol. )

Sof. Dieses ist nicht die Redensart / womit  
deine ehrbare Liebe vorhin mit mir ge-  
sprochen.

Cle. Für mich mehrere Ruhe / und wenig-  
ger Ehre.

Sof. Wie ? Wann sie etwann nârrisch wäre ?  
Komme her / was habe ich dir gethan ?

Cle. Ja / ja du wirst mir es ein anderesmal  
sagen.

Sof. Kehre dich um aus Mitleiden.

Cle. Was Überlästigkeit ?

Sof.



*Sof.* (Quell'animal me l'ha cangiata in bestia.)  
 Di: son queste risposte  
 Da farsi ad un marito? Io non l'intendo.

*Cle.* Siensi pur belle, ò brute, io te le rendo.

*Sof.* In che t'offesi?

*Cle.* Ancor t'ingingi? Or ora,  
 Qual mi accogliesti? io ti parlai d'amore:  
 Tu sdegnofo, incivil che rispondesti?

*Sof.* (Son contento) Cleanta . . .

*Cle.* E ridi ancor dopo un sì grande oltraggio?

*Sof.* (Io non credea colui cotanto saggio.)  
 Deh' quietati, e perdona . . .

*Cle.* Indietro! indietro!  
 Voglio farmi valer quella licenza,  
 Ch'ebbi da te poc' anzi.

*Sof.* Che licenzia?

*Cle.* Di far . . . io non vuo dirlo.

*Sof.* Cannello, quanto dissi, e me ne mento.

*Cle.* Accetai la proposta, e non mi pento.

*Sof.* Cleanta, ò qui m'uccido,  
 O' qui m'abbraccia.

*Cle.* Su via: buon pro ti faccia.

*Sof.* Venga dunque la morte. Io non la stimo.

*Cle.* Per sua moglie morir! sarebbe il primo.

*Sof.*

*Sof.* (Jenes Thier hat mir sie gewiß in ein  
 Vieh verwandelt.) Sage: seynd dieses  
 Antworten für einen Ehe, Mann? Ich  
 verstehe es nicht.

*Cle.* Sie mögen schön / oder wild seyn / so  
 gib ich sie dir nur zurücke.

*Sof.* Womit hab ich dich beleidiget?

*Cle.* Verstellst du dich noch? Sage Unhöf-  
 licher / als du mich vor kurzen empfan-  
 gen / und ich von der Liebe geredet / was  
 hast du Erzönmeter gesprochen?

*Sof.* (Ich bin zu frieden.) Cleanta . . .

*Cle.* Und lachest du noch nach einer so groß-  
 en Beschimpfung?

*Sof.* (Ich habe jenen nicht für so klug ge-  
 halten.) Ach befriedige dich / und verzeihe . . .

*Cle.* Zurück! zurücke! Ich will mich jener  
 Erlaubnuß gebrauchen / die ich vor kurzen  
 von dir empfangen.

*Sof.* Was für eine Erlaubnuß?

*Cle.* Zu thun . . . Ich mag es gar nicht  
 sagen.

*Sof.* Ich lösche alles aus / was ich gesagt /  
 und habe dieß alles gelogen.

*Cle.* Ich habe aber den Vorschlag angenom-  
 men / und es reuet mich nicht.

*Sof.* Cleanta / alsogleich umarme mich alhier /  
 oder ich ertödtete mich.

*Cle.* Nur zu. Lasse es dir wol schmecken.

*Sof.* Es komme also der Tod. Ich achte ihn  
 nicht.

*Cle.* (Wegen seines Weibes zu sterben /  
 wäre dieser gewiß der erste.)

*Sof.*



Sof. Ne mi perdonerai?

Cle. Non ci è più strada.

Sof. Grande impegno per me,  
Se usciva la spada.)

Dammi o cara,

Un amplesso,

Una mano,

Solo un dito,

Un' occhiata.

Mi perdoni?

Fra quatr' ore?

Questa sera? . . .

Dimattina? . . .

Forse adesso?

Dammi &c.

Cle. Non ti ascolto.

Tu sei stolto.

Te la niego.

Non mi piego.

Non si può.

Non si deve.

Il tempo è breve.

Non mi vedi.

In van lo chiedi.

O questo no.

Non ti &c.

Sala Magnifica con Rottonda,  
in Prospetto con Statue, e Trofei.

Cre-

Sof. Mirst du mir nicht verzeihen?

Cle. Darzu ist kein Weg vorhanden.

Sof. ( Das wäre nun sauber für mich ge-  
wesen / wann der Degen ausgegangen  
wäre. )

Sof. O liebster Schatz umarme mich /

Zieh deine Hand nicht zurücke /

Nur einen Finger. Einen Blicke /

Verzeihst du mir ja hoffentlich?

Etwann nach etlich Stunden? . . .

Heut Abends / wann die Sonn entz-  
weicht? . . .

Wann Tag / und Nacht verschwun-  
den? . . .

Gleich etwann jetzt vielleicht? . . .

Cle. Ich höre dich du darz nicht an;

Die Hand dir auch nicht geben kan.

Es muß / es will / es kan nicht seyn /

Die Zeit stellt sich so lang nicht ein /

Siehst du mich nicht? Ich werd den  
Willen /

Von dir zu keiner Zeit erfüllen /

Ach dieses nicht. Nein / nein.

O liebster &c.

Ein herzlicher Saal mit einer

Rundelle / mit Statuen / und

Sieges / Zeichen.

Creon-



*Creonte solo, poi Anfitrione.*

Ire in alma ben nata  
 Di coraggio, e di amor stimoli, e guide,  
 Siete grandi in Creonte, e siete giuste.  
 Anfitrion di Alcmena  
 A me gli affetti, a me di Duce il grado  
 Contese, e tolse. Tebe Più fortunato,  
 E non più degno il vidde.  
 Deggio la sua ruina, e a me la deggio.  
 Perdasi Anfitrion... Ma come? e donde?  
 Ei Duce, e trionfante, . . .  
 Siasi Cor mio, che temi?  
 Sei nemico, ed amante.  
 A forte amore, a risoluto sdegno  
 Ne mai manca il poter, ne mai l'ingegno.

*(Si sente strepito d'Instrumenti.)*

*Anfitrione, e Creonte, con Soldati, e Popoli.*

*Anf.* Tebani invitti, un giorno stesso a voi.  
 Reca vittoria, e pace.  
 Sotto le vostre leggi  
 Tornò Teleboa. Il fiero Alceste, ond' ella  
 Fu spinta a l'armi esangue  
 Morde quel suolo, ove insepolto ei giace.  
 Or che l'empio, e punito, e vinto è l'ri-  
 schio;

Riedo o Tebe, e in tua mano  
 L'alta depongo autorità de l'armi,  
 A cui ti piacque alzarmi. Assai mi rendi,

Se

Creon allein / hernach Amphitryo.  
 Der Zorne / so in einer wol gebornen See-  
 le ein Antrieb / und Führer der Herzhaf-  
 tigkeit / und der Liebe zu nennen / ist in  
 Creon groß / und gerecht. Amphitryo  
 hat mir die Neigungen der Alcmena / und  
 die Würde eines Heerführers entzogen.  
 Thebe hat ihn glücklicher / aber nicht wür-  
 diger gesehen. Ich bin mir selbst seinem  
 Untergang schuldig. Es sterbe Amphi-  
 tryo . . . Aber wie? Und woher? Er  
 ist ein Fürst / und Überwinder . . . Es  
 seye. Was fürchtest du mein Herz? Du  
 bist ein Feind / und bist verliebt. Einen  
 starken Liebe / und entschlossenem Zorn man-  
 gelt niemals weder die Macht noch die  
 Kunst. (Man höret einen Schall von  
 Instrumenten.)

Amphitryo, und Creon mit Sol-  
 daten / und Volk.

Amph. Unüberwindliche Thebaner: In eis-  
 nem Tag zugleich wird euch der Sieg / und  
 der Friede gebracht. Teleboa ist unter eus-  
 re Gefäße zurück gefehret. Der grausame  
 Alceste / der es zu denen Waffen angefris-  
 schet / naget an jener Erde / auf der er  
 unbegraben liget. Nun da der Boshafte  
 gestraft / und die Gefahr überwunden  
 ist / kehre ich zurücke o Thebe / und lege  
 die hohe Gottmässigkeit deren Waffen in  
 deine Hand / die mich darzu erhoben hatte /  
 wieder ab. Du gibest mir genug entgegen /

D

WANN



Se il mio zelo gradisci, e la mia fede:  
Che a me 'l ben de la patria è gran mer-  
cede.

*Cre.* (Cor mio, l' ire sepolte ben custodisci.)

Anfrion gran Duce,  
Superò tua Virtude  
E le nostre speranze, e i nostri voti.  
Vincesti, e a noi vincesti.

Grata la patria il trionfale, il sacro  
Lauro a te porge, e fra gli Eroi Tebani  
Vuol, che Anfrione

Passi anche il nome a' secoli lontani.

*Anf.* Creonte, tu che del Senato adempi  
Le prime veci, un nuovo fregio . . .

*Cre.* Il fregio tutto hai da l' opra.

In quella felicissima pace,  
Che a te si dee, resta a goderne il frutto.  
Voi pur, Duci, e guerrieri,  
Ite a depor del grave acciaio il peso;  
E più illustri rendete,  
Ramentando i trionfi, ed i perigli,  
A le spose i mariti, a i padri i figli.

Fremerà l' orgoglio insano  
De' nemici, e de' rubelli;  
Vinti questi, Oppressi quelli  
La tua spada reccherà.

Dell' Eufrate, e dell' Oronte  
Il valor vedrai sconfitto;  
Il tuo nome sempre invitto,  
Anche il Tigri adorerà.

Fremera &c.

wann dir mein Eifer / und meine Treu an-  
genehm ist / dann mir ist der Wohlstand des  
Vatterlandes eine grosse Belohnung.

*Cre.* (Bewahre deinen Zorn wol / o mein  
Herze.) Grosser Fürst Amphitryo: deine  
Tugend hat unsere Hofnung / und Wün-  
sche überschritten. Du hast überwunden/  
und hast für uns gesieget. Das danckbar-  
re Vatterland überreichet dir den geheilig-  
ten Sieges = Lorber / und will daß der Na-  
me Amphitryo unter denen Thebanischen  
Helden verewiget werde.

*Amp.* Du Creon / welcher du die erste Stelle  
des Senats verwaltest / bringest eine neue  
Zierde . . .

*Cre.* Alle Zierde hast du von deiner Verrich-  
tung. Geniesse nun die Frucht dieses  
höchst = beglückten Friedens / den wir dir  
zu dancken haben. Ihr gleichfalls / o  
Führer / und Kämpfer gehet die Bürde eu-  
res schweren Stahls abzulegen / und vers-  
herlichet in der Erzählung eurer Siegen /  
und Gefahren / denen Gemahlinen ihre  
Männer / und denen Söhnen ihre Vätter.

Der Feind / und die / so sich empört /  
Seynd beede nun mit deinem Schwert  
Gedämpft / vertilget / und verheert.

Es wird sich annoch fügen /  
Daß des Orontes Tapferkeit /  
Und Euphrates in dem Streit  
Dir einstens unterliegen /  
Und deinen Nam der Nyger ehrt.



*Anfitrione, e Sofia.*

*Anf.* Pago è 'l dover. Si adempia,  
Cor mio, a l' amor. Qui' l fido servo?  
Sofia che rimiri?

*Sof.* Guardai, qual Sofia chiami.

*Anf.* E quanti Sofia a cenni miei stan pron-  
ti?

*Sof.* Quell' altro, ed io fan due. Son chiari i  
conti.

*Anf.* Qual' altro?

*Sof.* E che? Nol fai? Quello, che pria  
Di me mandasti a la tua sposa. Quello,  
Ch' ora fa da padron sopra la mia.

*Anf.* Tu mi confondi,

*Sof.* Il più confuso io sono.

*Anf.* Di: narrasti ad Almena il venir  
mio?

*Sof.* Io no.

*Anf.* Come?

*Sof.* Il vietò.

*Anf.* Chi?

*Sof.* Quell' altro' io.

*Anf.* Quando giungesti in Tebe?

*Sof.* Avanti il giorno,

*Anf.* V'entrasti?

*Sof.* Oh qui sta 'l male! Io non potei.

*Anf.* Perche? Di scellerato.

*Sof.* Perche prima d' entrarvi era già en-  
trato.

Là mi trovai diviso in due; Dal primo

II

*Amphitryo, und Sofias.*

*Am.* Die Pflicht ist nun vollzogen. Erfülle  
mein Herz nun auch die Liebe. Ist der  
getreue Diener hier? Sofias was schauest  
du?

*Sof.* Ich hab geschauet / was du für einen  
Sofias ruffest.

*Am.* Und wie viel Sofias stehen dann bereit  
zu meinen Befehlen?

*Sof.* Der andere / und ich seynd zwey / das  
ist eine klare Rechnung.

*Am.* Was für ein anderer?

*Sof.* Was? Weist du es dann nicht? jener /  
den du ehender als mich zu deiner Gemah-  
lin gesendet hast; und der nunmehr mit  
der meinigen nach seiner Willkühr schaltet.

*Am.* Du verwirrest mich.

*Sof.* Der verwirteste bin ich.

*Am.* Sage: hast du der Almena meine Ans-  
kunft hinterbracht?

*Sof.* Ich nicht.

*Am.* Wie?

*Sof.* Er hat es verboten.

*Am.* Wer?

*Sof.* Der andere ich.

*Am.* Wann bist du in Tebe angelangt?

*Sof.* Noch vor Tage.

*Am.* Bist du hinein gegangen?

*Sof.* (O hier ist das Ubel! ( Ich hab nicht  
können.

*Am.* Warum? rede Lasterhafter.

*Sof.* Weil ich vor deme ehe / als ich hinein  
gegangen



Il secondo restò sì spaventato,  
Che omai tornava a ricercarti al porto.

*Anf.* Con che ti spaventò?

*Sof.* Con quel: Sei morto.

*Anf.* O' sognasti, o' vaneggi.

*Sof.* Sempre fui desto, e sempre in senno.

Un Sofia è qui; Tal' è colui, *Ascolta,*  
ch'è in

casa,  
Sa quel, ch'io fo, sa quel, ch'io faccio,

e dice  
Quello, ch'io dico. E' al par di me

gentile,  
Manieroso, civil, bello, e ben fatto;

E a me da capo a piedi è tanto eguale,  
Ch'io stesso non conosco,

Qual sia la copia, e qual l'originale.

*Anf.* Ma come vuoi? . . .

*Sof.* Io non lo voglio. E' deffo,  
Che a mio dispetto il vuol.

*Anf.* Chi?

*Sof.* Sofia, Sofia,

*Anf.* Altro Sofia, che te mai non ho udito.

*Sof.* Nè men'io per mia fè l'ho partorito.

*Anf.* Eh! vanne. Tu sei pazzo.

*Sof.* Pazzo? Perch' egli creda a' detti  
miei,  
Un' altro Anfitrión mandate, o Dei.

(Parte.)

*Anf.*

gegangen / schon darinnen, und zwar in  
zwey Theile abgetheilet ware. Vor dem  
ersten wurde der andere so erschreckt daß  
ich eben im Begriff ware zu dir zurück zu  
kehren / und dich in dem Hafen zu suchen.

*Am.* Womit hat er dich erschreckt?

*Sof.* Mit dem: du bist des Todes.

*Am.* Entweder hast du getraumet / oder du  
hast die Sinnen verloren.

*Sof.* Ich ware allezeit munter / und allezeit  
bey Vernunft. Höre: Es ist ein Sostas  
da / und eben ein solcher ist zu Haus. Er  
weiß / was ich weiß / er thut / was ich  
thu / und er sagt / was ich sage; Er ist  
eben so / wie ich / artig / manierlich / höf-  
lich / schön / und wolgestalt / und mir vom  
Kopf bis zu denen Füßen so gleich / daß  
ich selbst nicht kenne / welches der Abdruck /  
oder das Original seye.

*Am.* Aber wie willst du? . . .

*Sof.* Ich will es nicht / er ist es / der es mir zu  
Tutz will.

*Am.* Wer?

*Sof.* Sostas / Sostas.

*Am.* Von einem anderen Sostas / als du bist /  
hab ich niemalen etwas gehört.

*Sof.* Und wahrlich / ich hab ihn auch nicht  
gehöhren.

*Am.* Ach gehe / du bist ein Narr.

*Sof.* Ein Narr? . . . Damit er meinen Wors-  
ten glaube / so schicket doch auch einen an-  
deren Amphitryo / o ihr Götter. (Geht ab)

*Am.*



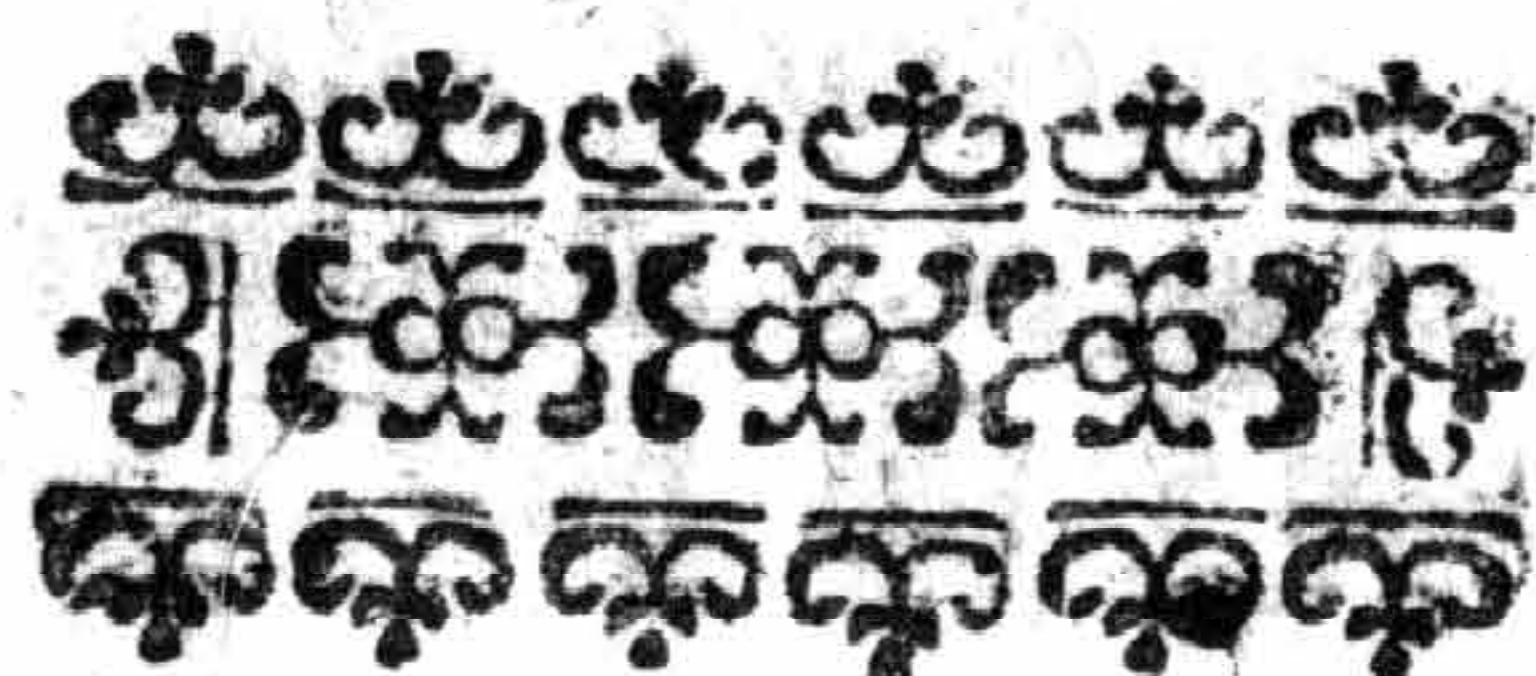
*Anf.* Ora, che al mio dover  
 Tutto è adempito,  
 Vado all' amata sposa;  
 E parmi di veder quel nobil core  
 Tutto spirar nel sen gioia, ed amore.

Chi non fa, che sia piacere,  
 Apra il seno a un dolce affetto,  
 Poi dirà, se questo petto  
 Ha ragion di sempre amar.

Bacio ognor la cara face  
 Di quel ben, ch' arde il mio core;  
 Ne già mai per tale amore  
 Sembra fiero il sospirar.

Chi non &c.

Fine dell' Atto primo.



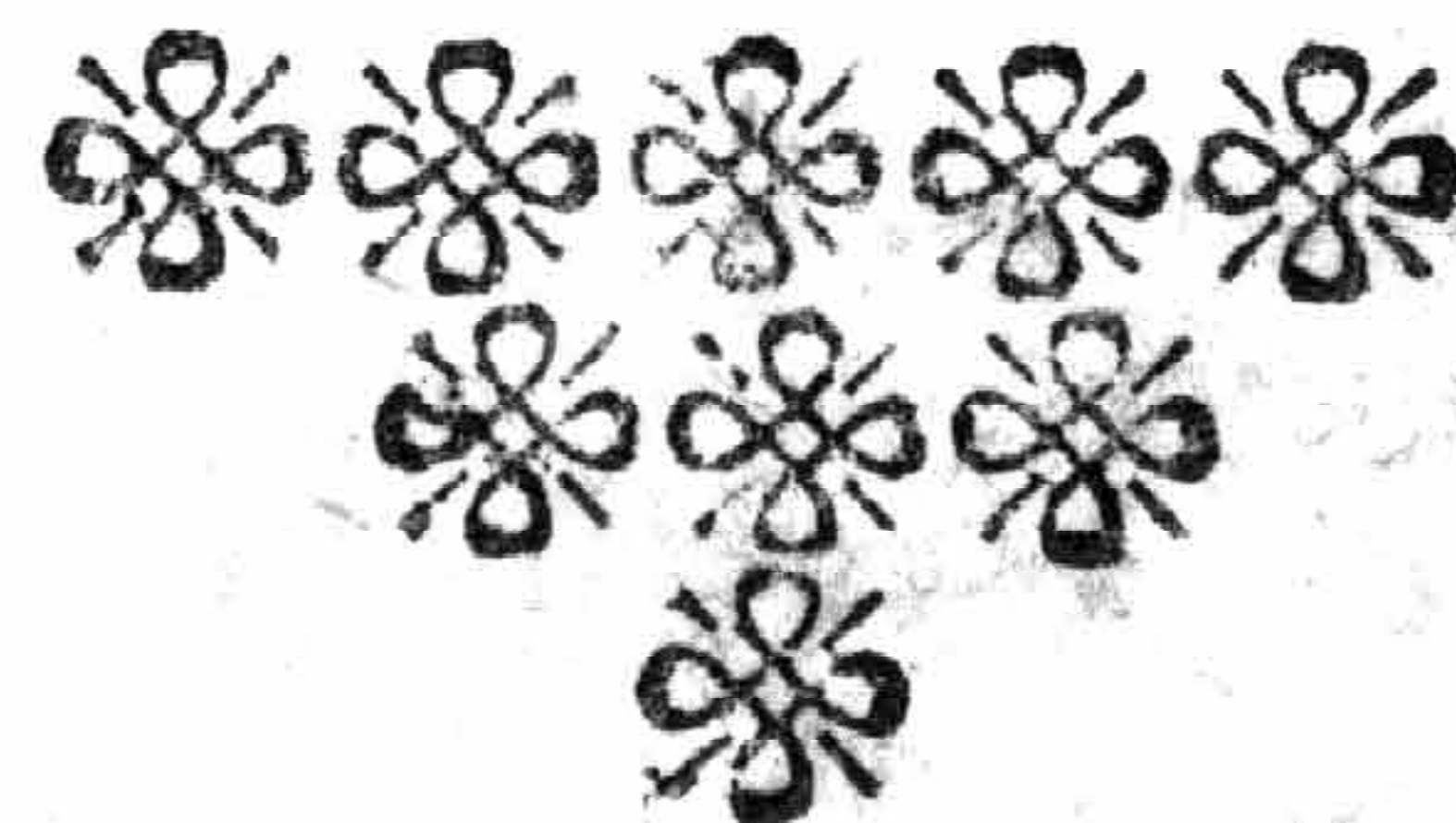
AT-

*Am.* Nun da in meiner Pflicht alles vollzogen worden ist/ so gehe ich zu der geliebtesten Gemahlin: und es scheineth mir jenes edle Herz mit Lieb/ und Freude ganz erfüllt.

Wer noch kein Vergnügen kennt/  
 Der ergebe sich der Liebe/  
 Sag sodann/ wann diesem Triebe  
 Meine Brust sich dienstbahr nennt/  
 Ob mein Herz auch Ursach findt.  
 Jenes Feuer/ so mich entzündt/  
 Will ich unaufhörlich küssen;  
 Niemals kan es mich verdriessen/  
 Wann ob so beliebter Lust  
 Seufzen muß die matte Brust.

Wer ic.

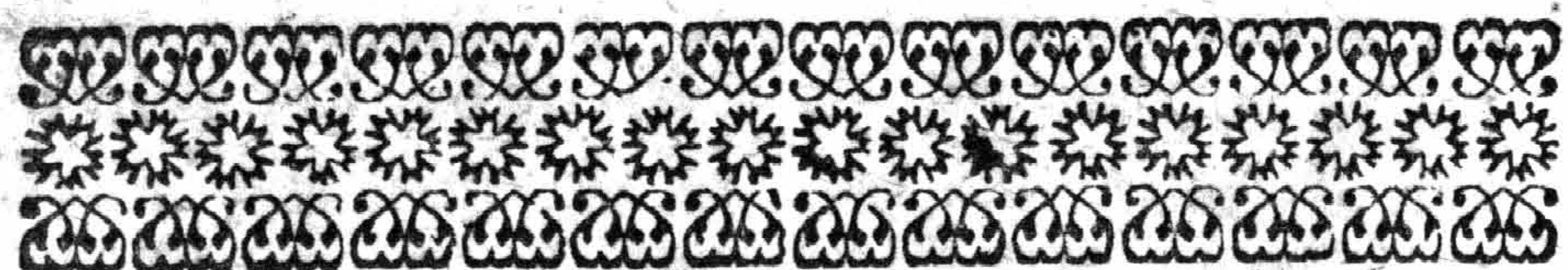
Ende der ersten Abhandlung.



E

Acto





ATTO SECONDO.

Gabineto di Alcmena.

*Anfitriò , e Alcmena.*

*Anf.* **M**ia Spofa ,  
Mia cara , Alcmena.

*Alc.* Anfitriòn ?

*Anf.* Qual sento piacer nel rivederti,  
Ah ! voglia Amore ,  
Che nel tuo seno anch'io  
Trovi un piacer non difuguale al mio.

*Alc.* Che ? Si tofto dal campo ?

*Anf.* Un anno intero  
Di lontananza a chi ben'ama , è brieve ?  
Dir può Alcmena sì tofto , e puote  
amarmi ?

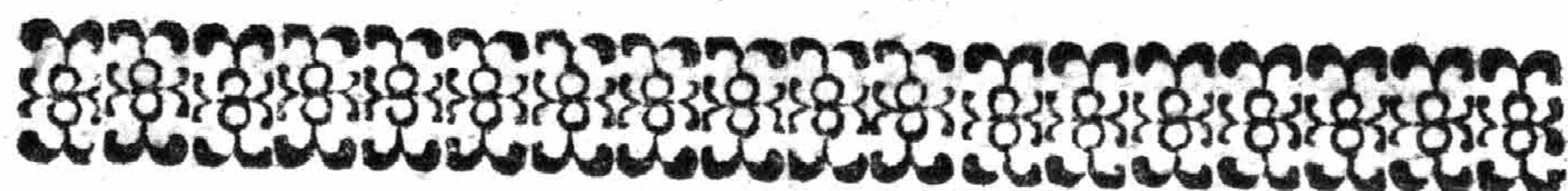
*Alc.* Non veggio . . .

*Anf.* No ; cotefi  
Tuoì freddi accoglimenti  
Non attendea , nè meritava.

*Alc.* Come ? La scorsa notte . . .

*Anf.* Libera parla.

*Alc.* Parlo : Tu 'l vuoi. La scorsa notte  
occulto  
Non



Anderte Abhandlung.

Cabinet der Alcmena.

Amphitryo , und Alcmena.

*Am.* **M**Eine Gemahlin / liebste Alce-  
mena.

*Alc.* Amphitryo !

*Am.* Was für ein Wolgefallen habe ich / dich  
zu fehen. Ach wolte die Liebe / daß auch  
ich in deiner Brust eine eben folche Luft /  
wie die meinige ift / antreffen möge.

*Alc.* Wie ? So gefchwind auß dem Lager  
zurück ?

*Am.* Scheinet dann ein ganzes Jahr der  
Abweſenheit einer / die recht liebet / kurz ?  
Kan Alcmena ſagen : So gefchwind / und  
mich zugleich lieben ?

*Alc.* Ich ſehe nicht . . .

*Am.* Nein. Dieſen deinen ſo kaltſinnigen  
Empfang habe ich nicht erwartet / weder  
verdienet.

*Alc.* Wie ? Biſt du dann nicht vergangene  
Nacht ? . . .

*Am.* Rede frey.

*Alc.* Ich rede / weil du es haben wiſt.  
Biſt du dann nicht vergangene Nacht heimlich



Non venisti ad Alcmena ? Io chiare  
prove

Di scambievole affetto a te non diedi?

Tu non le desti a me? Prima del giorno

Tu non partisti?

*Anf.* Intendo. Un dolce sogno

Il mio arrivo prevenne, e vero il credi.

*Alc.* Auzi il senno a te adombra

Fosco vapore: e l'error tuo non vedi.

*Anf.* Pena è lo scherzo, ove di onor si  
tratta.

*Alc.* Più soffrirne l'offese io non saprei.

Che più t'ingigi? In dono

L'aurea gemma d'Alceste . . .

*Anf.* A te nol niego, la destinai.

*Alc.* Nè me la desti?

*Anf.* Io . . .

*Alc.* La riconosci?

*Anf.* E' dessa. E' dessa si . . . Ma come? . . .

S'io qui la serbo. (*Apri un scatolino.*)

Timida man? . . . Che veggio?

Come non v'è? Chi mi tradi? Gran  
Numi!

Cieco farei? Mi tradireste, o lumi?

*Alc.* Niega or la fede a testimon si certo.

Niega; ch'io non ti accolli . . .

*Anf.*

lich zur Alcmena gekommen? Und habe ich  
dir nicht klare Proben einer Wechsel; weis  
sen Reigung gegeben? Hast du nicht ein  
gleiches gegen mir gethan? Bist du nicht  
noch vor angebrochenen Tag wieder wegs  
gegangen?

*Am.* Ich verstehe es. Ein süßer Traum ist  
meiner Ankunft vorgekommen; und haltest  
du dieses für wahr.

*Alc.* Es scheint / daß ein trüber Dunst beis  
ne Sinnen umhülle / und du siehest deinen  
Irrthum nicht.

*Am.* Der Scherz ist eine Qual / wo man von  
der Ehre handelt.

*Alc.* Ich kan die Beleidigung nicht mehr er  
dulden. Was verstellst du dich länger?  
Das Geschandnuß des goldenen Kleines  
des des Alceste . . .

*Am.* Ware dir von mir bestimmet / ich lauge  
ne es nicht.

*Alc.* Hast du mir es nicht gegeben?

*Am.* Ich? . . .

*Alc.* Kennest du es?

*Am.* Es ist dasselbige. Ja. Aber wie?

Habe ich es doch alhier bey mir. (*Er öf-*

*net ein Büchlein.*) Furchtsame Hande!

Was sehe ich? Ist es dann nicht darins

nen? Wer hat mich hintergangen? Große

Gottheiten! Sollte ich wol blind seyn;

und soltet ihr meine Augen mich betrügen?

*Alc.* Widerspreche nun dieses klare Beweiß

thum / und laugne es / daß ich dich nicht

umfangen.

E 3

*Amf.*



*Anf.* Ho 'l torto, Alcmena.  
Ma rammentar ti piacia,  
Qual mi accogliesti.

*Alc.* Col fingerne ignoranza il ver tu  
nieghi.

*Anf.* E tu mi nieghi un gran piacer, se'l taci.  
Parla,

*Alc.* Brieve è 'l racconto.  
Con la fida Cleanta  
Per te lontano io sospirava, quando  
Venisti, e fu di gioia  
Quel dolce incontro, e di tenace am-  
plello.

*Anf.* (Aime!)

*Alc.* Furo le prime  
Conferenze d'amor gli affanni andati,  
La crudel lontananza,  
I voti impazienti. In sen di sposo  
Non conobbi giammai cor più amoroso.

*Anf.* Siegui.

*Alc.* Al fine  
Fu ad entrambi comun la mensa e 'l  
letto.

*Anf.* Il letto ancora? . . . O scellerata!

*Alc.* E' colpa  
L'amplesso di un marito?

*Anf.* Tu menti. Io quel non era.

*Alc.* Anfitrione . . .

*Anf.* Perfida! già cede  
La mia costanza, e in sì fatal momento  
Sol respiro vendetta, ira, e tormento.

*Alc.*

*Am.* Ich habe unrecht. Alcmena lasse die  
belieben zu erzehlen / auf was Weise du  
mich empfangen hast.

*Alc.* Mit so verstellter Unwissenheit laugnest  
du die Wahrheit.

*Am.* Und du versagest mir einen grossen Ge-  
fallen / wann du schweigest. Rede.

*Alc.* Die Erzehlung ist kurz. Ich ware eben  
mit der getreuen Cleanta wegen deiner Abs-  
wesenheit in Seuffzen begriffen / als du  
gekommen bist / und die süsse Zusammen-  
kunft / und inbrünstige Umarmung gereich-  
te mir zur ungemeynen Freude.

*Am.* (Ach mir!)

*Alc.* Die erste Liebes-Unterredung ware von  
der vergangenen Trübsal / grausamen  
Entfernung / und mitleidenden Sehne-  
sucht. Ich habe auch niemalen in der  
Brust des Gemahls ein verliebteris Herze  
angetroffen.

*Am.* Fahre fort.

*Alc.* Endlichen ware uns beyden der Tisch /  
und das Bethe gemein.

*Am.* Auch das Bethe? . . . O Lasterhafte!

*Alc.* Ist die Umarmung eines Gemahls ein  
Verbrechen?

*Am.* Du lügest. Ich ware jener nicht.

*Alc.* Amphitryo . . .

*Am.* Treulose! Es entweichet schon meine  
Beständigkeit / und bey so verhassten Aus-  
genblick empfinde ich nichts als Rache /  
Zorn / und Marter.

E 4

*Alc.*



*Alc.* Qual vendetta? Qual ira?

*Anf.* Ad altri in seno

Te stesſa; e me diſonorasti.

*Alc.* Io teco . . .

*Anf.* No, no; ma vilipeſo

In quel cor punirò la mia ſciagura.

*Alc.* Intendo. Mi vuol rea la tua impoſtura.

Ma ſe cerchi un preteſto

Di ſcior quel nodo, onde a te ſtretta  
io ſono,

Eccomi pronta. Caro

Mi è più di Anſitron, più de la vita

Quell' onor, che tu oltraggi, e ch'io pur  
ſerbo

Rompafi un' Imeneo, ch'io già deteſto.

*Anf.* Sì, ſì, ma da la mia giuſta vendetta  
pena maggiore, iniqua donna aspetta.

(Parte.)

*Alc.* Pietoſo Ciel diffendimi,

Conſiglia un cor dubbioſo,

Che langue per amor.

Amor la pace rendimi,

E dami un dì ripoſo,

Che troppo è il tuo rigor.

Pietoſo &c.

Cor-

*Alc.* Was für eine Rache? Was für ein Zorn?

*Am.* In eines anderen Schooß haſt du dich/  
und mich entehrt.

*Alc.* Ich ware mit dir . . .

*Am.* Nein nein/ aber alſo verachtet werde ich  
in jenem Herz mein Unglück beſtraffen.

*Alc.* Ich verſtehe dich. Deine Verläumdung  
will mich ſträfflich haben. Allein ſuchſt  
du einen Vorwand/ jenes Band womit  
ich mit dir ſo enge verbunden bin/ aufzuloſen/  
ſo ſeh mich hier bereit. Die Ehre/ die du an mir  
beſchimpfeſt/ und die ich doch allezeit erhalten/  
iſt mir lieber als Amphitryo/ und als das Leben.  
Man zertrenne nur ein ſolches Eheband/ das  
ich alſchon verabscheue.

*Am.* Ja/ ja/ erwarte aber von meiner gerechten  
Rache noch eine gröſſere Straffe. Boßhaftes  
Weibe.

(Geht ab)

*Alc.* O milder Himmel ſchütze mich/

Gib einem zweifelhaften Herz/

Das ächzend voller Liebesſchmerz

Anjeko deinen Raht.

Du Liebe ſtelle mir nunmehr

Nur einen Tag die Ruhe her/

Nachdeme deine heiſſe Blut

Nur allzuvieler ſtrenger Wut

An mir verübet hat.

O milder &c.

U 5

Vor-



Cortile.

*Mercurio, e Sofia, poi Cleanta.*

*Sof.* Come puoi far, ancor che fossi un Dio,  
Che Sofia non sia Sofia, io non sia io?

*Mer.* Chi del tuo tu ti spoglia?

*Sof.* Componiam questa lite,  
E godiam per metà di Sofia il nome.

*Mer.* Non si può. Tal proposta è una fol-  
lia,

Tutto quel, ch' è di Sofia, è roba mia.

*Sof.* Anche Cleanta?

*Mer.* E' mia consorte.

*Sof.* Come?

*Mer.* Già 'l fai,

*Sof.* Dammi la moglie, e tienti il nome.

*Mer.* Con la ragion de l' un posseggo  
l' altra.

*Sof.* Nè mai darmene un motto? O moglie  
scaltra!

Ma non fia ver . . .

*Mer.* Con l' armi . . .

*Sof.* Men di furor.

*Mer.* Qui vien Cleanta: entrambi  
Ritiriamci in disparte. Udiamne i sensi.  
Indi a lei si favelli.

*Sof.* Esser vuo' l primo,

*Mer.*

Bor, Hof.

*Mercurius, und Sofias, hernach  
Cleanta.*

*Sof.* Wie kanst du machen / wann du auch  
ein Gott wärest / daß Sofias nicht Sofias /  
und ich nicht ich seye?

*Mer.* Wer beraubet dich dessen / was dein  
ist?

*Sof.* Wir wollen diesen Zanck vergleichen /  
und jedwederer die Helfte von dem Name  
Sofias genieffen.

*Mer.* Es kan nicht seyn. Dieser Vorschlag  
ist eine Narzheit. Alles was des Sofias  
ist / das ist mein.

*Sof.* Auch die Cleanta?

*Mer.* Die ist meine Gemahlin.

*Sof.* Wie?

*Mer.* Das weist du schon.

*Sof.* Gib mir das Weib / und behalte du den  
Name.

*Mer.* Mit dem Recht des einen besitze ich  
auch das andere.

*Sof.* (Mir nicht einmal einer Losung davon  
zu geben! O arglistiges Weib!) Aber es  
solle niemalen gelchehen . . .

*Mer.* Mit denen Waffen . . .

*Sof.* Weniger Wut.

*Mer.* Hier kommet Cleanta. Wir wollen  
beyde zuruck treten / und hören / was sie  
sagt / alsdann mit ihr reden.

*Sof.* Ich will der erste seyn.

*Mer.*



Mer. E tu 'l farai.

Sof. La scelta sua decida.

Mer. Andiam.

Sof. Quanti vi son, che volentieri,  
Sol per mirar le doglie fue finite,  
Perderebbon la moglie in una lite?

*Cleanta, e li sudetti.*

Cle. Col marito, che ci sprezza,  
Far un poco la tiranna  
E' una manna; ed io lo so.  
Ma, se in noi non è bellezza,  
Quel dispetto ritrossetto  
Buon' effetto aver non può.

Col &c.

Sof. Vado.

Mer. Rimanti ancora.

Cle. E' ver che il nostro sdegno,  
Perche ci torna in danno, ha breve il  
corso.

*Ma pur giova sdegnarsi,  
Tanto feci con Sofia.*

Sof. Essa mi chiama.

Mer. Vanne.

Cle. (M'infingerò.)

Sof. Cleanta ancor sdegnosa?

Cle. Vieni su gli occhi miei?

Sof. Al tuo Sofia così?

Cle. Sofia non fei.

Sof. (Comincia male, e colui gode.)

Ascolta . . .

Cle.

Mer. Du sollst es seyn.

Sof. Ihre Wahl soll den Ausspruch machen.

Mer. Wir wollen sehen.

Sof. Wie viel seynd/ die gar gerne ihre Weis-  
ber in einem Proceß verlihren wurden/  
damit sie nur ein End ihrer Qualen sehen  
könnten.

*Cleanta, und die vorige.*

Cle. Da man sich Tyrannisch macht/  
Wann uns oft der Mann veracht/  
Das ist gut/ das weiß ich wol.  
Doch etwas von Schönheits-Gabe  
Müssen wir an uns auch haben/  
Wann der Trutz recht wirken soll.  
Da man ic.

Sof. Ich gehe.

Mer. Verbleibe annoch.

Cle. Es ist wahr/ daß unser Zorn/ weilen er  
genkiniglich zu unseren eigenen Schaden  
gereicht/ einen kurzen Lauf habe. Jedoch ist  
es oft nusslich/ wann man sich erzörnet.  
So viel hab ich auch mit Sofias gethan.

Sof. Sie ruffet mich.

Mer. Gehe.

Cle. (Ich werde mich verstellen.)

Sof. Bist du noch erzörnet Cleanta.

Cle. Kommest du mir unter die Augen?

Sof. Redest du also mit deinem Sofias?

Cle. Du bist nicht Sofias.

Sof. (Der Anfang ist schlecht/ und jeter ers-  
freuet sich darüber.) Höre . . .

Cle.



Cle. Sofia non sei, ma un mostro,

Sof. E' vero, è vero.

Ma s' io non fossi reo, dimmi, chi sono?

Cle. Sofia, quando sei buono.

Sof. (Senti.) (A Mercurio.)

Cle. D' Anfitrión servo fedele.

Sof. (Udisti?) (Come sopra.)

Cle. E sposo mio.

Sof. (La vuoi più chiara?) (Come sopra.)

Oh via, moglie mia cara . . .

Cle. Eh! . . . che vegg'io? (Vedendo Mercurio.)

Mer. Sofia.

Cle. Adagio. E costui?

Sof. Sofia.

Cle. Ma come? . . .

In due Sofia si perde il Sofia mio?

Sof. Egli è un falsario.

Mer. Un' impostore è questi.

Cle. Il caso è stravagante,

Guardo l' un ; guardo l' altro ; ogn' un di voi,

Se credo agli occhi, è Sofia.

Mer. Or dimmi adesso,

Qual di noi due ti sciegli?

Sof. Qual credi il vero Sofia? (A me l' aspetto.)

Cle. Per timor di fallar ambi vi accetto.

Mer. No, Cleanta : d' un solo

Esser dee la tua scelta, e questa mano . . .

(Mercurio li dà la mano, e Sofia lo impedisce.)  
Sof.

Cle. Du bist nicht Sostias / sondern du bist ein Unthier.

Sof. Es ist wahr / es ist wahr / wann ich aber nicht sträfflich wäre / sage mir wer bin ich /

Cle. Wann du gut bist / so bist du Sostias.

Sof. (Höre.) (zu Mer.)

Cle. Der getreue Diener des Amphitryo.

Sof. (Hast du es gehöret?) (zu Merc.)

Cle. Und mein Mann.

Sof. (Bilst du es noch klärer?) (wie oben.)

O mein geliebtes Weib . . .

Cle. Ach! . . . Was sehe ich? (Den Merc. ers.)

Mer. Den Sostias. (blickend.)

Cle. Langsam. Wer ist dieser? . . .

Sof. Sostias.

Cle. Aber wie ist dann mein Sostias in zwey Sostias zertheilet?

Sof. Er ist ein Betrüger.

Mer. Ein Verleumder ist dieser.

Cle. Das ist ein seltsamer Zufall. Ich sehe einen um den andern an / und ein jeder aus euch ist / wann ich meinen Augen glaube / Sostias.

Mer. Nun sage mir / wen aus uns zweyen erwählst du?

Sof. Welchen haltest du für den wahrhaften Sostias? (Ich hoffe wol / mich.)

Cle. Weil ich fürchte / daß ich fehlen möchte / so nimme ich euch beyde an.

Mer. Mein Cleanta : Einen allein must du erwählen / und diese Hand . . . (Mercur. gibt ihr die Hand / Sostias aber verhindert es.)  
Sof.



**Sof.** Questo non si può fare,  
 Si disse di parlar, non di toccare.  
**Cle.** Non so quel, che mi faccia,  
 Veggo posto in equivoco il marito.  
**Adesso.** Ognun di voi qualche segreto  
 Non inteso da l'altro a me racconti.  
**Sof.** Son pronto. Odi, mia vita.

*(Le parla all' orecchio.)*

**Mer.** (So quel, ch'ei dice.)

**Cle.** E' ver. Sofia tu sei.

**Mer.** Io pur vengo al cimento.

*(Le va all' orecchio ancor lui, e Sofia lo ritira.)*

**Sof.** All' orecchio si parla, e non al volto.  
 Così (che dir potrà?)

**Cle.** Cieli! che ascolto?

Decider non saprei. Per una moglie  
 Bizzaro è l'accidente; e so più d'una,  
 A cui un dubbio tal faria fortuna.

**Sof.** (Proviamci col rigore.)

Su, Cleanta risolvi. O' tosto abbraccia  
 In me il tuo Sofia, o dimmi,  
 Che vuoi esser' un' empia, un incostan-

te  
 Non mancheranno a Sofia altre Clean-

te

**Cle.** Non favella così marito amante.

**Mer.** Deh! riconosci o bella,

**Sof.** Das gilt nicht/ wir haben nur von dem  
 blossen Reden/ und nicht von dem Anrüh-  
 ren gesprochen.

**Cle.** Ich weiß nicht/ was ich thun solle. Es  
 wird der Mann mir zweifelhaftig gemacht.  
 Gleich. Ein jeder von euch sage mir et-  
 was Geheimtes in das Ohr/ ohne daß es  
 der andere höre.

**Sof.** Ich bin bereit. Höre mein Leben.  
*(Redet ihr in das Ohr.)*

**Mer.** (Ich weiß/ was er sagt.)

**Cle.** Es ist wahr. Du bist Sostias.

**Mer.** Ich komme auch zur Probe. *(Redet  
 ihr gleichfalls in das Ohr/ So-  
 stias aber ziehet ihn zurücke.)*

**Sof.** In das Ohr redet man/ und nicht in  
 das Gesicht. Also. (Was wird er sagen  
 können?)

**Cle.** Himmel! Was höre ich? Ich könnte  
 nicht urtheilen. Für ein Weib ist dieser  
 Zufall sehr artig/ und ich weiß mehr/ als  
 eine/ welche sich diesen Zweifel für ein  
 Glück ausrechnen wurde.

**Sof.** (Wir wollen es mit der Schärffe ver-  
 suchen.) Wasan Cleanta entschliesse dich/  
 entweder umarme alsobald in mir deinem  
 Sostias/ oder sage mir/ daß du eine Bos-  
 haste/ eine Unbeständige seyn wilst. Es  
 wird Sostias keinen Mangel an anderen  
 Cleanten haben.

**Cle.** Ein verliebter Mann redet nicht also.

**Mer.** Ach! erkenne/ o Schöne/ an dieser  
 Stimme



In queste voci il cor di Sofia. Un vile  
 T'inganna, e a me t'usurpa.  
 O' sdegnoso è placato  
 Porto scoepito in seno il tuo bel volto,  
 E sempre mi vedrai, qual mi vedesti.  
*Cle.* Così si parla. Il vero Sofia è questi.  
 (a Sofia.)

*Cle.* Mio Caro!

*Mer.* Mia vita!

*Sof.* Che rabbia ho nel Cor!  
 Ascolta.

*Mer.* Non giova.

*Sof.* Rimanti.

*Cle.* Non voglio.

*Sof.* Son Sofia.

*Cle.* Sei pazzo.

*Sof.* Son Sofia.

*Mer.* Tu menti.

*Cle.* } Andiamo a' contenti.  
*Mer.* }

*Sof.* Ed io che farò?

Si stringon la mano.

*Mer.* Mio bene!

*Cle.* Mio Amor!

*Sof.* Se tacio, la perdo.

Se parlo, m'imbroglio.

*Cle.* Che pensi?

*Sof.*

Stimme das Herz des Sofias. Ein nies  
 derträchtiger betrüget dich und suchet dich  
 mir zu rauben. Dein schöner Antlitz mag  
 erzörnet / oder besänftiget seyn / so trage  
 ich dasselbe allwärts in meiner Brust ein  
 gepräget / und du wirst mich allezeit also  
 sehen / wie du mich jetzt gesehen hast.

*Cle.* So redet man. Dieses ist der wahre  
 harte Sofias. (zu Sofias.)

*Cle.* Mein Geliebter.

*Mer.* O mein Leben.

*Sof.* Was Wut hat mir das Herz  
 Höre . . . (umgeben!)

*Mer.* Es hilft nicht.

*Sof.* Verbleibe.

*Cle.* Ich will nicht.

*Sof.* Ich bin der Sofias fürwahr.

*Cle.* Ach nein. Du bist ein Narr.

*Sof.* Ich bin Sofias.

*Mer.* Was willst du lügen?

*Cle.* } Gehn wir nun zu dem Verz  
*Mer.* }

gnügen.

*Sof.* Und was werde ich thun müssen /  
 Da sie schon die Hände schliessem?

*Mer.* Mein Schatz!

*Cle.* Meine Liebe!

*Sof.* Schweigend muß ich sie verlieren.  
 Reden kan mich nur verwirren.

*Cle.* Sage / was gedencst du dir?

F 2

*Sof.*



Sof. Al mio male.

Mer. Che guardi?

Sof. Il mio torto.

Cle. } Mio dolce conforto!

Mer. }

Sof. Capirla non so.

Mio Caro &c.

Salone nel publico Palazzo di Tebe.

Creonte solo.

Anfitrione. Ei stesso

La scorsa notte entrò furtivo in Tebe.

L'Amor vel trasse

De la sposa, e in su la prima Aurora

Ne uscì guadingo, e fè ritorno al Campo.

Grave delitto! Il Duce

Di morte è reo. Così la legge impone.

Perche è giusta, ella è forte.

Anfitrione, con Guardie, e Detto.

Cre. Grave rischio minacia,

Anfitrione, la nostra patria; e tanto

Più grave è l'mal, quanto più interno  
 espande

Ne le parti vitali il suo veleno.

Miseri noi! se tosto,

Come a putrido membro in corpo sano

Non si oppone al periglio e ferro, e fuoco.

Anf. Oppongasi, o Creonte, lo primo impegno

Per la comun salute

Eh

Sof. Meinem Ubel denck ich nach.

Mer. Und was schauest du alhier?

Sof. Ich betrachte meine Schmach.

Cle. } Süsse Labfal! laß uns gehn.

Mer. }

Sof. Dieses kan ich nicht verstehn.

Mein &c.

Grosser Saal in dem Raht-Haus zu Thebe.

Creon allein.

Amphitryo ist selbst in der vergangenen Nacht heimlich in Thebe herein gegangen / es hat ihn die Liebe zur Gemahlin hierzu gebracht / und bey ersterer Morgen-Röhte hat er sich wiederum verborgener Weise hinaus geschlichen / und in das Lager zurück begeben. Ein grosses Verbrechen! Der Fürst ist des Todes schuldig / also will es das gerichte / und eben daher scharffe Befehl.

Amphitryo mit Wachten und die vorige.

Cre. Eine grosse Gefahr / Amphitryo / bedrohet unser Vaterland / und das Ubel ist um so schwerer / als es sein innerstes Gift in die lebhafteste Theil ausgieffet. Elens de wir / wann man nicht gleich bey solcher Gefahr dem faulen Glied an einem gesunden Leib Feuer / und Stahl entgegen setzet. Am Man setze es entgegen / o Creon / ich selbst verpflichte der erste mein Leben / und mei-



E la vita, e 'l poter. Scuopri l'indegno.

Cre. Ma scoperto ho timore,

Che gli trovi favor l'altrui pietade

Anf. L'empio mora, fiasi qual vuole. Il giuro  
Per questo capo.

Cre. E se il tuo capo istesso

Sotto vindice scure

Reo dovesse cader di legge offesa?

Anf. Cada, s'è reo. Creonte,

Dal rigor delle leggi io non lo esento;

E a Tebe ne rinnovo il giuramento.

Cre. E per Tebe il ricevo. Ella in me stesso

(Si mette a sedere.)

Ne depose l'arbitrio. Odi. L'audace,

Cittadin, per cui le sacre

Leggi son profanate;

Che violò l'austera

Militar disciplina,

Che abusò del suo grado, e un calle aperse

Periglioso per noi, grave agli Dei,

Quello, sì Anfitrion quello tu sei.

Anf. Io Creonte? . . .

Cre. Dal campo

Alla tua fè commesso

Te qui non trasse il marital affetto?

E pospor non ti piacque

Il dovere a l'amor? Tebe ad Alcmena?

Anf. Io venni in Tebe? . . .

Cre. E 'l fosco

Della tacita notte a te fù scorta?

Anf. O Cieli! E v'è chi possa? . . .

Cre.

meine Macht für den allgemeinen Wohl-  
stand. Entdecke den Unwürdigen.

Cre. Aber ich habe auch eine Forcht ent-  
deckt / womit ihm das Mitleiden eine Gunst  
bey anderen zu wegen bringen dürfte.

Am. Es sterbe der Voffhaste / er seye / wer er  
wolle. Ich schwöre es bey diesem Haupt.

Cre. Und wann dein Haupt selbst wegen  
übertrettenen Gesazes sträfflich unter das  
Rach Beul fiele?

Am. Es falle / wann es schuldig ist / ich nehme  
es nicht aus von dem Gesaz / und er-  
neuere der Stadt Thebe den Eid.

Cre. Und für Thebe nehme ich ihn an. (Set-  
zet sich nieder) Thebe hat in mich die Will-  
kuhr gesetzt. Höre: der verwegene Mits-  
Burger / durch welchen die Gesäze entheil-  
get worden / und welcher die strenge Kries-  
ges / Zucht verunehret / sich seiner Würde  
mißbrauchet / und einen uns gefährlich /  
und denen Göttern mißfälligen Weeg er-  
dinet hat / der bist du Amppditryo.

Am. Ich / Creon? . . .

Cre. Hat dich nicht die eheliche Liebe aus dem  
deiner Treu anvertrauten Lager hieher ge-  
zogen? und hat es dir nicht gefallen deis-  
ne Pflicht deiner Liebe / Thebe der Alcmena  
nachzusetzen?

Am. Ich bin nach Thebe gekommen? . . .

Cre. Ja / und die Dunkelheit der Nacht diens-  
te dir zur Begleitung.

O Himmel! Und wer ist der mich könne . . .

Cre.



*Cre.* In vano il nieghi;  
E'l tuo stesso furor divien tua colpa.  
Ben presto avrai di Alcmena, avrai del  
Campo

E le accuse, e le prove.

*Anf.* Ma se'l campo, se Alcmena  
saranno il testimon di mia innocenza?

*Cre.* Olà! qui venga Alcmena.  
(*Qui parte una comparsa, e ritorna  
con Alcmena.*)

*Alcmena, e Detti.*

*Cre.* Alcmena: Affetto, o tema  
Non ti lasci mentir. Di saggia moglie  
Sia l'amor coniugale il primo amore;  
A te la scorsa notte  
Fu chi venne furtivo. In lui stringesti  
Anfitrion tuo sposo,  
Egli lo nega, e a gravi mali espone  
L'onor tuo, la tua vita; anzi se stesso.  
Ne' tuoi perigli ei dilonora. e sparge  
D'eterne orride macchie ogni suo vanto.  
Il timor della legge in lui può tanto,

*Anf.* Se per basso timor . . .

*Cre.* Taci. Risponda,  
Chi la tua colpa, anima rea, confonda.

*Alc.* Qual cimento al mio cor? Perdo il  
(conforte,  
Se scuopro il ver; Perdo l'onor, se'l taccio.  
Che fo! che penso? Ah! tra l'infamia, e'l  
(danno

Posso

*Cre.* Vergebens laugnest du es / und deine  
eigene But wird zu deinem Verbrechen.  
In kurzen wirst du sowol durch die Alce-  
na / als das Lager beschuldiget / und übers-  
wiesen werden.

*Am.* Wann aber das Lager / und Alcmena  
meiner Unschuld Zeugen seyn werden?

*Cre.* Hola! Es komme Alcmena anhero.  
(*Ein Aufwartender gehet ab / und  
Kommet mit der Alcmena zurücke.*)

Alcmena, und die vorige.

*Cre.* Alcmena / es lasse dich weder Neigung  
noch Furcht die Unwahrheit reden. Einer  
klugen Gemahlin seye die Ehliche die erste  
Liebe. Es ist vergangene Nacht jemand  
zu dir gekommen / in welchem du den  
Amphitryo deinen Gemahl umarmet hast.  
Er widerspricht dieses / und setzet deine  
Ehre / dein Leben / ja sich selbst grossen  
Ubeln aus. In deiner Gefahr entehret /  
und bestreuet er allen seinen Ruhm mit  
ewig abscheulichen Maculn; und soviel  
kan in ihm die Furcht vor dem Gesatz.

*Am.* Wann aus niederträchtiger Furcht . . .

*Cre.* Schweige. Es gebe diejenige Antwort /  
welche dich deines Verbrechens / bosshafte  
Seele / überzeugen wird.

*Alc.* Was ist dieses für ein Streit für mein  
Herze? Ich verliere den Gemahl / wann  
ich die Wahrheit entdecke / und verliere die  
Ehre / wann ich schweige. Was thu ich?

G

Was



Posso ancor dubitar?

*Cre.* Rispondi. Alcmena;  
Un più lungo silenzio  
Pria tua colpa diventa, e poi tua pena.

*Alc.* La pena, che minacci,  
Non mi faria terror, se mia sol fosse.  
Ben, poiche sul mio sposo  
Ella dee ricader, ne ho tutto il senso.  
Ma che? si lieve errore  
Può del campion Tebano esser periglio?  
E puo? . . .

*Cre.* Qui ti si chiede  
La colpa di costui, non la difesa.

*Alc.* Chi discolpa l'error, già lo palesa.

*Anf.* (O Mentitrice!)

*Cre.* Ei dunque tacito venne?

*Alc.* E un casto amor ve'l trasse.

*Cre.* Pria che al Senato, alle tue stanze?

*Alc.* In Tebe  
De' suoi trionfi era già certo il grido.

*Cre.* E lasciò le sue schiere in abbandono?

*Alc.* Che potea più temer vinti i nemici?

*Cre.* Temer dovea la legge, e i suoi giudici.  
Or tu che dir potrai?

*Anf.* Dirò, che tutto  
Cospira a' danni miei.  
Dirò, che son tradito, ed innocente,  
Che offeso è l'onor mio: che costume,

*Alc*

Was gedencke ich? Ach! kan ich zwischen  
Unehre/ und Schaden noch länger zweifeln?  
*Cre.* Antworte Alcmena. Eine längere Ver-  
schwigenheit wird zu einer deinigen Schuld/  
alsdann auch dir zur Bestrafung werden.

*Alc.* Die Straffe / womit du mir drohest /  
machte mir keine Furcht / wann sie mein ala-  
leinig wäre; dann da sie auf meinen Ges-  
mahl zuruck fallen muß / so habe ich alle  
Empfindlichkeit an selber. Aber was? Kan  
ein so geringer Fehler dem Thebanischen  
Kämpfer zur Gefahr seyn? Und kan? . . .

*Cre.* Man verlangt hier von dir seine Anfla-  
ge / und nicht seine Bertheidigung.

*Alc.* Wer den Fehler entschuldiget / der ente-  
decket ja denselben.

*Am.* (O Lugenhafte!)

*Cre.* So ist er also verborgener Weise ge-  
kommen?

*Alc.* Und eine, keusche Liebe hat ihn hieher  
gezogen.

*Cre.* Ehe in dein Zimmer / als in den Senat?

*Alc.* Es ware das Geschrey von seinem  
Triumph in Thebe schon gewiß.

*Cre.* Und sein Kriegs, Boick hat er also ver-  
lassen?

*Alc.* Was hatte er noch mehr zu fürchten / da  
er schon die Feinde bestieget gehabt?

*Cre.* Das Gefas / und seine Richter hätte er  
fürchten sollen. Was wirst du nun sagen  
können?

*Am.* Ich werde sagen / daß alles zu meinen



*Alc.* Io mentir? . . . Deh ravisa  
Nella menzogna, onde mi accusi, il danno  
Della tua gloria.

*Anf.* Indegna,  
Di viltà per tuo scampo ancor mi ten-  
ti?

Sì, sì: giuro, che menti.

*Cre.* Provi il suo detto Alcmena.

*Alc.* (Ah! Qual contrasto?  
Ma vinca la virtù.) Puote Cleanta  
Confonder l'impostura, e 'l giuramen-  
to.

*Cre.* Venga tosto costei.

*Alc.* Ah! Sposo, di ravederti ancora è tem-  
po: ancora  
Puoi salvare il tuo onore in quel di  
Alcmena.

*Anf.* Non più: Certo è 'l tuo error. Vuo-  
la tua pena.

*Cleanta, e Detti.*

*Cre.* Cleanta, a te dimanda  
La giustizia di Tebe una gran prova.  
Parla verace, ed ogni affetto obblia.

*Cle.* Grazie al Ciel, mai non dissi una bu-  
gia.

*Cre.* Chi la decorosa notte  
Fu d'Alcmena a le stanze?

*Cle.* A me si chiede?

*Anf.* A te.

*Cle.* Tu nol sai?

*Cre.*

Schaden sich verschworen habe; ich werde  
sagen / daß ich hintergangen / aber doch uns-  
schuldig bin / daß meine Ehre beleidiget ist /  
und daß jene Lüge.

*Alc.* Ich lügen? . . . Ach betrachte in der Eü-  
ge / womit du mich beschuldigest / den Ver-  
lust deiner Glory.

*Am.* Unwürdige / zu deiner Ausflucht versu-  
chest du mich noch mit Niederträchtigkeit?  
Ja / ja / ich schwöre / daß du lügest.

*Cre.* Alcmena erweise das was sie gesprochen.

*Alc.* (Ach was für ein Kampf! Allein es sie-  
ge die Tugend!) Cleanta kan die Verleum-  
bung gegen den Eid darthun.

*Cre.* Sie komme anhero.

*Alc.* Ach Gemahl! es ist noch Zeit / daß du in  
dich gehest / und in der Ehre deiner Alcmena  
die deinige selbst errettest.

*Alc.* Genug. Dein Fehler ist gewiß. Ich ver-  
lange deine Straffe.

*Cleanta, und die Vorige.*

*Cre.* Cleanta / die Gerechtigkeit von Thebe  
begehret von dir ein grosses Beweissthum.  
Rede die Wahrheit / und vergesse auf alle  
Neiguna.

*Cle.* Dank sey dem Himmel / ich habe noch  
nie eine Unwahrheit gesprochen.

*Cre.* Wer ist verstrichene Nacht in denen  
Zimmern der Alcmena gewesen?

*Cle.* Fraget man mich um dieses?

*Am.* Ja dich.

*Cle.* Weißt du es dann nicht?

3

*Cre*



**Cre.** Parla.

**Cle.** Il suo sposo.

**Ans.** Indegna.

**Cle.** Il negherai?

Anfitrión giunse furtivo, e tale

Anfitrión partì prima del giorno.

**Cre.** Nè t'inganafti?

**Cle.** Eh! no. Le damiggelle

Conofcon troppo bene il lor padrone.

Lo diffi, e lo dirò. Fu Anfitrión.

**Ans.** Oh calunnia! oh impudica! oh scelle.  
rata!

**Cre.** Sei già convinto,

Più reo, perche fpergiuro.

**Ans.** Un tradimento . . .

**Cre.** Non più. Scoperto fallo

Rifpetti col tacer la legge irata.

Vincefti, o bella Almena.

(*Scende dal fuo feggio.*)

**Alc.** E'l mio vincer mi fa più fventurata.

**Cre.** Quel cittadin, che vanti,

Mofta ne l'incontrar con petto forte

Della pena il gaffigo.

**Ans.** (In tanti mali

Virtù mi manca, e tutto il forte obbligo.)

**Alc.** (Benche infedel, quel fuo dolore è mio.)

Deh! Mio fposo perdona, e riconofci

Sin nel periglio tuo l'alta mia fede.

Sa il Ciel, fe quanto in feno

Ho di fanguè, e di vita,

Io fia pronta a verfar per tua falvezza.

Ma

**Cre.** Rede.

**Cle.** Ihr Gemabl.

**Am.** Unwürdige!

**Cle.** Wilt du es laugnen? Amphitryos ift heimlich gekommen / und also auch vor anbrechenden Tag wieder weg gegangen.

**Cre.** Hast du dich aber nicht betrogen?

**Cle.** Ach nein. Die Eimner Jungfern fennen ihre Herren nur allzugut. Ich habe es gefagt / und werde es allezeit fagen. Es war Amphitryos.

**Am.** O Verleumdung! O unverschämte! O Lasterhafte!

**Cre.** Du bist schon überwiefen / und nunmehr als ein Meindiger noch sträflicher.

**Am.** Eine Verrätheren . . .

**Cre.** Genug. Ein entdeckter Fehler verehre fchweigend das erzörnete Gefäß (Steiget von feinem Sitz herab.) Du hast überwunden / o schöne Almena.

**Alc.** Und mein Überwinden machet mich nur unglücklicher . . .

**Cre.** Erzeige nun jenen Bürger an dir / defsen du dich rühmest / da du mit starckmütigen Herz der Straffe entgegen gehest.

**Am.** (Bey so vielen Ubeln entgehet mir die Tugend / und ich vergiffe alles / was starcks mütig ift.)

**Alc.** Wiensien er ungetreu ift / so ift doch feine Schmerzè auch mir empfindlich. Ach mein Gemabl / verzeibe / und erkenne auch in deiner Gefahr meine höchste Treue. Der



Ma salvarti al gran costo  
 De l'infamia comun, fora un tradirti.  
 Patria lo vedi. E questi  
 Il tuo liberator. Per esser giusta,  
 Temi d'essere ingrata, e d'esser'empia.  
 Ha la pena i suoi gradi, e non è sempre  
 La legge a tutti eguale.  
 Che se in te pur prevale  
 Rigido zelo di negletta legge,  
 Hai dove vendicarla. Un'util vita  
 Serba a te nel tuo Eroe, nel mio Consorte;  
 E adempi il tuo rigor con la mia morte.

Infelice, e sventurata  
 Potrà farmi forte irata,  
 Ma Fedele io tacerò.

La mia fede, e l'onor mio  
 Pur fra l'onde dell' oblio  
 Agli Elisi porterò.

Infelice &c.

(Parte con Cleante.)

Creonte, e Anfitrione, poi Eurimene.

Cre. (Son vendicato.) Un solo scampo ancora  
 Ti resta. O Duce!

Anf.

Himmel weiß es / ob ich nicht bereit bin / all  
 mein Blut und Leben für deine Errettung  
 herzugeben. Aber dich mit dem Preis ei-  
 ner allgemeinen Ehrlosigkeit zu erretten /  
 wäre eben so viel / als dich hintergehen.  
 Siehest du o Vaterlande / dieser ist dein  
 Erretter. Um gerecht zu seyn / söchtest du  
 nicht eine Undankbarkeit / und Bosheit zu  
 begeben. Die Straffe hat ihre Stufen /  
 und das Gesetz ist nicht jederzeit für alle  
 gleich / dann wann auch in dir ein strenger  
 Eifer des überschrittenen Gesetzes vorschla-  
 get / so hast du andere Orte / wo du es  
 rächen kannst. Erhalte dir ein nütliches  
 Leben in deinem Helden / und meinem Ges-  
 mahl / und erfülle deinen Grimm mit mei-  
 nem Tod.

Das Geschicke kan zwar machen /  
 Daß ich unglücklich sey /  
 Doch bey so betrübtten Sachen  
 Wird ich schweigen stets getreu.  
 Meine Treu / und meine Ehr  
 Wird ich durch das Fluhten-Heer  
 Der Vergessenheit zu tragen /  
 Nach dem Reich der Todten wagen.  
 Das ic.

Creon, und Amphitryo hernach  
 Eurimenes.

Cre. (Ich bin gerähet.) Nur eine einzige  
 Ausflucht o Fürst / ist dir noch übrig.

8

Am.



*Anf.* E' troppo

Congiurata a miei danni un'empia frode.

*Cre.* Frode farà, se tutti

Segnino il fallo tuo del campo i Duci?

*Anf.* Potrà per mia sciagura

Mentire anche il valore, anche la fede.

*Cre.* Taci. Giunge Eurimene.

*Eur.* Signor, qual m'imponesti, al campo

Tuo messaggiero i tuoi cenni. Egli ri-  
esposi  
sponde

Con questo foglio a Tebe, e lunga schiera

Di nomi gloriosi

Della pubblica fede è certo pegno.

*Cre.* Aprasi il foglio.

*Eur.* Anfitrion respira.

Su l'adultera moglie

Cade la colpa.

*An.* O mia vergogna! O doglie!

*Cre.* Non mosse Anfitrion la scorsa notte

(*Leggendo una lettera.*)

Il piè dal campo; Il giura, e lo sostiene

Neverate, Arconte, Egeo, Lisia, Euritene.

Nomi pieni di onor, degni di fede.

*Eur.* Al valor ben si crede. Anfitrione,

Salvi sono i tuoi giorni.

*Anf.* Amico, a la mia fama

Troppo della mia fè costa il trionfo.

*Eur.* Ben tosto può sedursi alma vile;

E'l confronto de' Duci è assai più forte.

Alcmena è rea di morte.

(*Parte Eurimene.*)

*Cre.*

*Am.* Ein böshafter Betrug ist allzusehr zu  
meinen Schaden verschworen.

*Cre.* Ein Betrug wird es seyn / wann alle  
Führer aus dem Lager deinen Fehler un-  
terzeichnen werden.

*Am.* Zu meinem Unglück wird Treu und Tap-  
ferkeit lügen können.

*Cre.* Schweige / es kommet Eurimenes.

*Eur.* Herz! wie du mir besohlen / habe ich  
dem Lager deinen Willen erklärt; in die-  
sem Blatt ist die Antwort nacher Thebe  
von einer langen Reihe glorreicher Namen  
unterschrieben / und ist solches also ein  
ganz gewisses Pfand einer allgemeinen  
Glaubwürdigkeit.

*Cre.* Man eröfne das Blatt.

*Eur.* Erhole dich Amphitryo, die Schuld  
fallet auf deine Ehe, brecherische Gemahlin.

*Am.* O meine Schande! O Schmerz!

*Cre.* (*Leset einen Brief.*) Es hat Amphit-  
ryo die vergangene Nacht den Fuß nicht  
aus dem Lager gebracht. Dieses schwören/  
und behaupten Neverates, Arcontes,  
Egeus, Lisias, und Euritenes; lauter Ehr-  
und Glaubwürdige Namen.

*Eur.* Der Tapferkeit ist wol zu glauben. Am-  
phitryo dein Leben ist gerettet.

*Am.* Freund / meinem Ruhm kostet dieser  
Triumph meiner Treue nur allzuviel.

*Eur.* Eine niederträchtige Seele kan gar bald  
verführt werden; und die Überweisung  
deren Fürsten ist weit stärker. Alcmena ist  
des Todes schuldig. (*Eurimenes gehet ab.*)



Cre. E' rea: Ma Anfitrión . . .  
 (Che più si aspetta?  
 Anche il suo difonore è mia vendetta.)

Siam navi all'onde argenti  
 Lasciate in abbandono:  
 Impetuosi venti  
 I nostri affetti sono,  
 Ogni diletto, è scoglio:  
 Tutta la vita è mar.

Ben qual nochiero in noi  
 Veglia raggion,  
 Ma pur dal ondoso orgoglio  
 Si lascia trasportar.

Siam &c,

*Anfitrión solo.*

Non v'ha più dubbio. O Cieli!  
 E tradito il mio amore.  
 E perduto il mio onore.  
 Che farò? Ne l' indegna  
 Si vendichi l'offesa. Ella si esponga  
 Al rigor della legge,  
 E le adultere fiamme  
 La fiamma punitrice in lei cancelli.  
 E che? Publiche deggio  
 Render l'ingiurie mie? . . No, no. Punita  
 Sia l' infedel; ma beva  
 In occulto velen la mia vendetta;  
 Sofia ne sia il ministro.

Tal

Cre. Sie ist sträflich. Aber Amphitryo . . .?  
 (Was wartet man länger? Auch seine  
 Unhre ist meine Rache.)

Wir seynd gleich verlassnen Schiffen /  
 Die der Wellen Zorne prüffen:  
 Starcke Winde seynd auch just  
 Unsre Neigungen zu nennen /  
 Und woran wir scheitern können /  
 Ist ein Felsen jede Lust;  
 Wo sodann dem Meer auch leicht  
 Unser ganzes Leben gleicht;  
 Zwar zum Schiffmann durch die Welt  
 Ist uns die Vernunft bestellt /  
 Aber durch den Stolz der Wogen  
 Wird auch diese leicht betrogen.

Wir &c.

*Amphitryo allein.*

Es ist nicht mehr zu zweiffeln. O Hims  
 mel! Meine Liebe ist hintergangen. Meis  
 ne Ehre ist verloren. Was werde ich thun?  
 In der Unwürdigen werde die Beleidigung  
 gerähet. Sie werde der Strenge des Ges  
 sages ausgesetzt / und die Ehebrecherische  
 Fiamme werde in ihr durch das Feuer der  
 Straffe vertilget. Aber wie? Solle ich  
 meine Schmach offenbar machen? Nein /  
 nein / die Ungetreue werde gestraft; sie trin  
 cke aber meine Rache in einem heimlichen  
 Gift Sossias seye darzu behüfflich. Also  
 sters



Tal mora l'empia, e ancora  
Tutto il mio dionor con lei Ten mora.

Vuo veder de' torti miei,  
Giusti Dei!  
Vendicato l'onor mio.  
Sì vogl' io,  
Che la perfida sen mora  
Per vendetta del mio onor.

Pure io sento un fier tormento  
Per quell'alma sì spietata:  
Sposa ingrata,  
Che ti fece questo cor ?

Vuo &c.

*Fine dell' Atto Secondo.*



AT-

sterbe die Boshafte / und mit ihr auch meins  
ne ganze Unehre.

Meine Ehr / und meine Schmach  
Will ich durch ergrimmete Rach  
Hergestellt / ihr Götter sehen /  
Und zur Straf ob meinem Spott  
Solle zu gerechtem Tod  
Jene ungetreue gehen.

Doch stellt sich in mir noch ein  
Gegen ihr die Benleids, Pein.  
Undankbares Weib sag an /  
Was dir dieses Herz gethan.

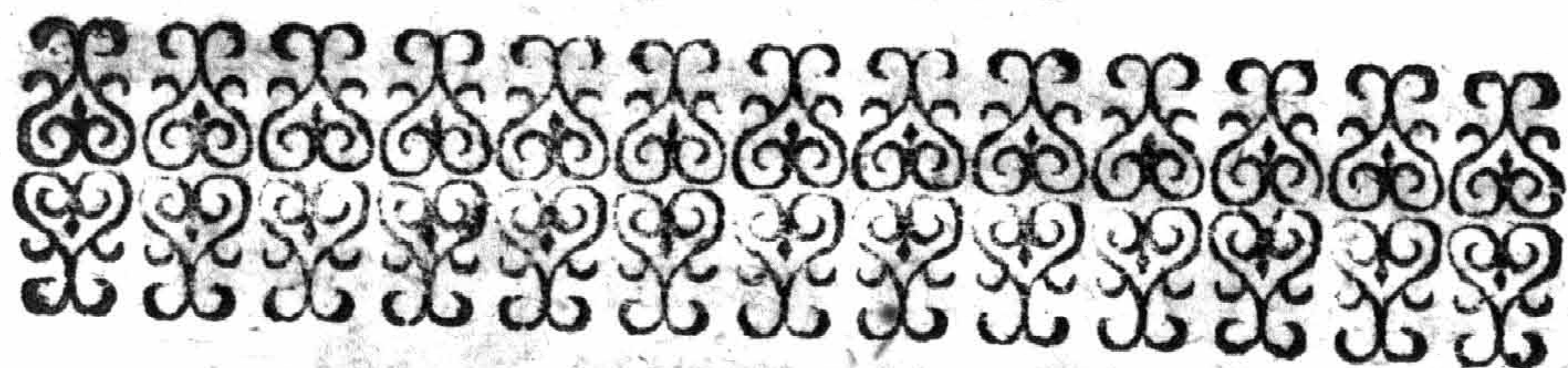
Meine &c.

Ende der dritten Abhandlung.



Drit





## ATTO TERZO.

Gran Scalinata corrispondente a  
li Appartamenti di Alcmena.

*Mercurio, e Cleanta.*

*Cle.* Così, così, ti voglio.

*Mer.* E tal mi avrai.

*Cle.* Mi piace udir parole dolci, e god  
D'essere accarezzata.

*Mer.* E questo è'l mio piacer.

*(Finger mi giova.)*

*Cle.* Ti bramo ubidiente.

*Mer.* E sempre a te'l farò. Troppo egual-  
mente

Amo, cara, il tuo amor, temo il tuo sdegno.

*Cle.* Questo di un ver marito è'l contrase-  
gno.

*Mer.* Ma, se avviene, che rieda

Il Sofia finto, e qual l'accoglierai?

*Cle.* Gioco mi prenderò di sua follia.

*Mer.* Ah! No Cleanta mia:

Solo l'udirlo è tuo periglio.

*Cle.* Come?

*Mer.* Non basta a l'impostore

fi



## Dritte Abhandlung.

Grosse Stiege zu denen Zimmern  
der Alcmena.

*Mercurius, und Cleanta.*

*Cle.* Also will ich dich Sosias.

*Mer.* Und also wirst du mich allezeit haben?

*Cle.* Es gefallet mir süsse Reden zu hören,  
und ich habe meine Lust lieblosset zu werden.

*Mer.* Und dieses ist mein Wohlgefallen. (Ich  
muß mich verstellen.)

*Cle.* Ich verlange / daß du mir gehorsam  
seyn sollest.

*Mer.* Ich werde es auch allezeit gegen dir  
seyn. Ich ehre gleichmässig deine Liebe  
und fürchte deinen Zorn.

*Cle.* Dieses ist ein Zeichen eines wahren Ehes  
Gemahls.

*Mer.* Wann aber der verstellte Sosias zuruck  
kommen solte, wie wirst du ihn empfangen?

*Cle.* Ich werde mir seine Nartheit zum  
Scherz machen.

*Mer.* Ach nein meine Cleanta, ihn nur allein  
zu hören ist schon eine Gefahr für dich.

*Cle.* Wie?

*Mer.* Es ist dem Betrüger der Gedanken,  
dich zu verführen nicht genug. Er stellet

h

die



Il pensier di sedurti. Ei disperato  
Con un fiero velen, che seco ha pronto,  
Insidia la tua vita.

Cle. O scellerato!

Mer. Ei giunge. In quel sembiante  
Leggi il pensier, ch'ei tien nel cor sepolto.

Cle. E' vero. Ei di ficario ha gli atti, e'l  
volto.

*Sofia, e detti.*

Sof. Comanda Anfirion. Sofia ubbidisca.  
Se Alcmena errò . . . (Ma sempre  
Trovo costui. Celo il Velen.)

Mer. Vedesti?

Cle. Mi basta,

Sof. (Oh! la faccenda va troppo avanti.)

Con licenzia. Quando

La mia moglie mi rendi, ed il mio no-  
me?

Mer. A chi ragioni?

Sof. A te. Sì. Questa è bella.

Mer. Vedi quella è Cleanta. A lei fa-  
favella.

Sof. (Al fine ei me la cede) Moglie mia,  
Partiam di qui.

Cle. Via, via: Stammi lontano.  
che moglie? Che partire?

Sofia lo Sposo mio lasciar non deggio.

Sof. (Se a lui parlo, va mal; se a lei, va  
peggio.)

Vieni, costui t'inganna.

Cle. M'inganna? Te ne menti. Egli è 'l  
più caro,

Il

dir mit einem bey sich in Bereitschaft has-  
benden Gift nach dem Leben.

Cle. O Lasterhaster!

Mer. Er kommet. In seinem Gesicht wirst  
du den Gedanken seines Herzens schon les-  
sen können.

Cle. Es ist wahr / er hat das Gesicht / und  
alle Mienen eines Meuchel-Mörders.

Sofias, und die vorige.

Sof. Amphitryo befielt / und Sofias muß ge-  
horchen. Wann die Alcmena gefehlet  
hat . . . (Aber so finde ich allezeit diesen.  
Ich verbirge das Gift.)

Mer. Hast du es gesehen?

Cle. Es ist mir genug.

Sof. (O das Werk geht zu weit!) Mit Er-  
laubnuß. Wann wirst du mir mein Weib/  
und meinen Name zurücke geben?

Mer. Zu wem redest du?

Sof. Zu dir. Das ist wol rar.

Mer. Siehest du / jene ist Cleanta. Mit ihr  
rede.

Sof. (Er überlasset sie mir doch endlichen)  
Mein Weib wir wollen von hinnen gehen.

Cle. Fort! fort! Bleibe mir von weiten.  
Was Weib? Was von hinnen gehen?  
Ich darf den Sofias meinen Gemahl nicht  
verlassen.

Sof. (Wann ich zu ihm rede / ist es übel / res-  
de ich) aber mit ihr / so ist es noch übler.)  
Komme. Der betrüget dich.

Cle. Er betrüget mich? du lügest. Er ist

D 2

der



Il marito miglior che sia nel mondo.  
*Sof.* Ei le sembra il miglior, perche è 'l secondo.

*Mer.* Orsù parti.

*Sof.* Cleanta . . .

*Cle.* Lontan. Lontan. Del viver mio si tratta.

*Sof.* O' costui è fregone, ò tu sei matta.

*Cle.* Sofia. (A Mercurio,)

*Sof.* Mio ben.

*Cle.* Tanto ardimento ancora?

*Sof.* Sentite la Signora. Ah! non conosci . . .

*Cle.* Sì: ti conosco. Un' impostor tu sei.

*Mer.* Aggiungi: e un traditore.

*Cle.* E un traditore,

Un ladro, un' assassino, un uom ingiusto.

*Sof.* (Ah! costui nell' inganno ha preso gusto.)

Riconosci il tuo Sofia. Io te ne prego.

*Cle.* Questi è 'l mio Sofia, e me lo stringo al seno.

*Sof.* (Tutto di gelosia sento il veleno.)

*Cle.* Lo so, lo so. Con il velen tu tenti

La mia morte.

*Sof.* Che ascolto? Io tradimenti! . . .

*Mer.* Non più, fellow. Quel reo liquore esponi.

*Sof.* Io? . . .

*Cle.*

der Liebste/ und beste Mann/ der auf der Welt ist.

*Sof.* Er scheint ihr der beste/ weil er der andere ist.

*Mer.* Wolan gehe.

*Sof.* Cleanta . . .

*Cle.* In die Weite. In die Weite. Es betrifft mein Leben.

*Sof.* Entweder ist dieser ein Zauberer/ oder du bist eine Narrin.

*Cle.* Sostias. (zu Mercur.)

*Sof.* Mein Leben.

*Cle.* Noch so viele Kühnheit?

*Sof.* Höret doch die Frau. Ach du kennest nicht. . . .

*Cle.* Ja ich kenne dich/ daß du ein Betrüger bist.

*Mer.* Setze hinzu: und ein Verräther.

*Cle.* Ja ein Verräther/ ein Dieb/ ein Mörder/ ein Ungerechter.

*Sof.* (Ach sie hat einen Wolgefallen in dem Betrug.) Erkenne deinen Sostias/ ich bitte dich darum.

*Cle.* Das ist mein Sostias/ und diesen drücke ich an meine Brust.

*Sof.* (Ich empfinde das völlige Gift der Eifersucht.)

*Cle.* Ich weiß es/ ich weiß es. Mit Gift willst du mir den Tod bringen.

*Sof.* Was höre ich? Ich Verrätheren?

*Mer.* Genug Bößwicht. Zeige dar jenen sträflichen Saft.

*Sof.* Ich.

*Cle.*



*Cle.* Sì. Tu qui forse nol serbi? Queste  
che stille son?

*Mer.* Rispondi, ò la tua vita . . .

*Sof.* Acqua di tutto cedro, ed è squisita.

*Mer.* Dunque l'assaggia.

*Sof.* (Oime!)

*Cle.* Su: che paventi?

*Sof.* Non patisco fumane, ò svenimenti.

*Cle.* Pur ne berrai.

*Sof.* (Che deggio far? Se parlo,  
Tradisco Anfitrión. Se . . .)

*Mer.* Ti confondi la colpa, che tu nieghi.  
Al toscò omai

Stendi le labra, ò qui la morte aspetta.

*Sof.* Adaggio. Non so ber con tanta fretta.

Quello . . . Lo dico? . . . E' toscò, è  
ver, ma . . .

*Cle.* Bevi.

*Mer.* Presto.

*Sof.* Tebani, Anfitrión, amici . . .

*Cle.* Taci. Pur lo bevesti. Or vanne adesso,  
E vanta d'esser Sofia, e mio marito.

*Sof.* Hai ragion, ma per forza. Io ten-  
go . . .

Finito è il matrimonio, e Sofia è morto.

Ahi mi preme il veleno;

E la mortal bevanda

Empie già 'l capo, e dentro il cor mi  
giunge.

Coraggio! Oh! qui mi affanna. Oh!  
qui mi preme.

Le braccia abbandonate

Al-

*Cle.* Ja. Hast du ihn nicht alhier? Was  
senn dieses für Tropfen?

*Mer.* Antworte/ oder dein Leben . . .

*Sof.* Es ist ein Citronen-Wasser, und ist köstlich.

*Mer.* Also koste es.

*Sof.* (Ach mir!)

*Cle.* Wolan: Was fürchtest du?

*Sof.* Ich leide nicht an Dämpfen/ noch Ohn-  
machten.

*Cle.* Du wirst es dannoch trincken.

*Sof.* (Was soll ich thun? Wann ich rede/ so  
verrahte ich den Amphitryo. Wann . . .)

*Mer.* Es überweise dich die Schuld/ die du  
laugnest. Also gleich nähere das Gift deis-  
nen Lippen/ oder erwarte hier den Tod.

*Sof.* Langsam. Ich kan nicht so geschwind  
trincken . . . Dieses . . . Ich sage es . . .  
ist Gift. Ja es ist wahr/ aber . . .

*Cle.* Trincke.

*Mer.* Geschwind.

*Sof.* Ihr Ehebaner! Amphitryo! Freunde . . .

*Cle.* Schweige. So hast du es doch getrun-  
cken? Nun gebe/ und rühme dich mein  
Gemahl Sofias zu seyn.

*Sof.* Du hast recht/ aber mit Gewalt. Ich  
habe . . . Die Ehe ist aus/ und Sofias  
ist todt. Ach mir! Es drucket mich schon  
das Gift; und das tödtliche Getranck er-  
füllet mir schon das Haupt/ und kommet  
mir in das Herz. Herzhastigkeit! D-  
hier thut es mir wehe. D hier druckt es  
mich. Ich kan die verlassene Arme nicht  
mehr



Alzar più non poss'io. su le ginocchia  
Fassi più grave il corpo. Io spiro . . .

Io spi . . .  
Delle moglie oggidì tale è la frode,  
Moribondo è 'l marito, e un altro gode.

Ahi che affanno! Ahi che dolor!

Tocco il cor; non batte più.  
Cerco il polso, e più non l'ho.  
Più non posso star in piè.

Io già cre . . . già cre . . . già cre . . .

Io mi mo . . . mi mo . . . mi mo . . .

Creppo, e moro. Deh aiutami tu.

Per pietà chi mi fa seppelir?

Io vorrei poter partir,

Ma le gambe mi dicon di no.

Che farà meschin di me?

Io già cre . . . già cre . . . già cre . . .

Io mi mo . . . mi mo . . . mi mo . . .

Ahi &c.

(Sofia parte seguito da Cleanta, che  
lo deride.)

*Mercurio solo.*

Di Anfitrión geloso

Delusa è la vendetta. I freddi sorfi

Che per Alcmena eran mortali, al servo

Di breve frenesia già son bevanda.

La

mehr aufheben. Der Leib wird denen  
Knien zu schwer. Ich sterbe. Ich ster . . .  
So ist der Betrug deren Weibern dieser  
Zeit beschaffen. Der Mann ist auf dem  
Tod/ und ein anderer erfreuet sich dessen.

Ach was Peinen! Ach was Qual!

Schlagt das Herz doch nicht einmal/  
Ich fühl keine Puls mehr gehen /

Und der Fuß will auch nicht stehen.

Ich crepir schon / ich crepir /

Gar kein Leben ist in mir.

Ich crepir / und sterb schon gar /

Reiche mir doch Hülffe dar /

Wer begrabt mich aus Mitleiden?

Könnst ich nur von hinnen scheiden!

Doch die Füße sagen: nein /

Wie wird es mir Armen seyn?

Ich crepir schon / ich crepir

Und ich sterbe würcklich hier.

Ach &c.

(Sofias gehet ab in Begleitung der  
Cleanta / welche ihn auslachtet.)

Mercurius allein.

Die Rache des eifersüchtigen Amphitryo ist  
hintertrieben. Der kalte Trancß / so der  
Alcmena den Tod zu bringen bestimmet  
ware / wird den Diener nur in eine kurze  
Raserey setzen. Ich habe die Kraft dessen  
verändert / weilen meinen Wünschen seine

J

Toll;



La forza io ne cangiai , poiche a' miei  
 voti  
 Giova il suo delirar. Se qui non cessa  
 Della bella il periglio,  
 Nuove difese io tenterò. Fidolla  
 Giove amante al mio senno.  
 A lui si servi; e non si manchi al cenno.

Da lo sdegno di sposo geloso  
 La bella innocente  
 Difender saprò.  
 Di Giove a l'amore,  
 Di Alcmena a l'onore  
 Rispetto, ed aita  
 Negar non si può.

Da &c.

*Sofia , e Cleanta.*

*Sof.* Già siam giunti a la riva. Ora scende-  
 dete.

*Cle.* ( Godo de' suoi deliri. )

*Sof.* Padron Caronte , addio. ( Paga da  
 grande. )

La man col quanto?.. Eh siam ne' campi  
 Elisi.

*Cle.* Vuol così la modestia.

*Sof.* Io non vuò maneggiar pelle di bestia.

*Cle.* Che pazzo ! Or vi contento.

*Sof.*

Tollheit ersprieflich ist. Wann mit diesem  
 die Gefahr der schönen nicht aufhöret / so  
 werde ich neuen Schutz für sie gebrauchen.  
 Der verliebte Jupiter hat mir sie anver-  
 trauet / deme werde gebienet / und seinem  
 Winck soll nichts ermangeln.  
 Alle Eifersucht / und Blut  
 Der so sehr ergrimten Mut  
 Des Gemahls von dieser Schönen  
 Ihrer Unschuld abzulehnen  
 Wird' ich Schutz / und Sorge tragē /  
 Dem so sehr entzündten Triebe  
 In des Jovis seiner Liebe /  
 Der Alcmena ihrer Ehr  
 Kan man doch nicht länger mehr  
 Hülf / und Ehrforcht noch versagen.

Alle ic.

*Sofias , und Cleanta.*

*Sof.* Wir seynd schon an dem Gestatt anges-  
 langet. Steiget jetzt nur aus.

*Cle.* ( Ich erfreue mich über seine Verwir-  
 rung. )

*Sof.* Mein Herz Charon lebet wol. ( Das ist  
 die Bezahlung grosser Herren. ) Die Hand  
 mit dem Hand / Schube?.. Ey wir seynd  
 hier in denen Eliseischen Feldern.

*Cle.* Also will es die Eingezogenheit.

*Sof.* Ich will keine Vieh / Haut an meinen  
 Händen haben.

*Cle.* ( Was Thorrechter ! ) Gleich werde ich  
 euch befriedigen.

J 2

*Sof.*



Sof. Poco esser dee, che voi moriste. An.  
cora

Morbida, colorita, e calda siete.

Cle. Aime? Troppo stringete.

Sof. Questa è una civiltà, che appresi in  
vita.

Cle. (Strane folie!) Pria di morir, chi  
foste?

Sof. Io fui. . . Dirò . . . Che bella man!

Cle. Che fate?

Sof. Nulla. Galanteria, che s' usa al  
mondo.

Cle. Quant'è che ne mancate?

Sof. Poco . . . Saranno . . . Ah! che occhi  
scaltri avete?

Cle. Eh rispondete. Di che mal moriste?

Sof. Di un mal comun: dolor di testa.  
E voi?

Cle. Mi trafisse il gran duolo, a l'or ch'  
estinto

Vidi lo sposo mio, donna infelice.

Sof. (Costei fra tutte l'altre è una Fenice.)  
Ma qual lasciate il mondo?

Cle. Qual sempre fu.

Sof. Gli amanti?

Cle. Al solito, incostanti, e menzognieri.

Sof. Le donne?

Cle. Tutte faggie.

Sof.

Sof. Es muß nicht lang seyn/ daß ihr gestor-  
ben/ dann ihr seyd noch ganz lind/ ge-  
färbt/ und warm.

Cle. Ach mir! Ihr haltet mich all zu fest.

Sof. Dieses ist eine Höflichkeit/ die ich in  
dem Leben gelernet.

Cle. (Seltsame Thorheit!) Wer waret ihr/  
ehe ihr gestorben seyd?

Sof. Ich ware . . . Ich will es sagen . . .  
Was für eine schöne Hand!

Cle. Was thut ihr?

Sof. Nichtes. Das ist eine artige Manier/  
so auf der Welt im Brauch ist.

Cle. Wie lang ist es/ daß ihr von der Welt  
weg seyd?

Sof. Nicht lang . . . Es werden . . . Ach!  
Was arge Augen habt ihr nicht!

Cle. Antwortet doch. An was für einem  
Ubel seyd ihr gestorben.

Sof. An einem allgemeinen Ubel. Am Kopf/  
wehe nemlichen. Und ihr? . . .

Cle. Mich unglückseliges Weib hat der gros-  
se Schmerz/ meinen Gemahl entseelt zu  
sehen/ ertödet.

Sof. (Diese ist unter allen denen anderen ein  
seltsamer Phoenix - Vogel.) Wie aber habt  
ihr die Welt verlassen?

Cle. Gleich wie sie allzeit gewesen.

Sof. Und die Liebhaber?

Cle. Gewöhnlicher Weise unbeständig/ und  
lügenhaft.

Sof. Die Weib-Bilder?

Cle. Alle vernünftig.

3 3

Sof.



Sof. Anche le belle ?

Cle. Satirica dimanda ! Appunto quelle.

Sof. Ma quanti amori ? In confidenza ;  
quanti ?

Cle. Nissuno ; e se pur n' hanno , è un'  
amor solo.

Non ha che un solo oggetto  
De la beltà l' amor ,  
Si come dentro al petto  
Non v'è che un solo cor.

Non &c.

*Mercurio, e li suddetti.*

Mer. ( Nel soccorso di Alcmena  
Deluso è'l mio poter da maggior forza,  
Ch'io ravvisar non so. )

Sof. Cerbero a fè !

Mer. ( Meno di un Giove  
Non chiede il suo periglio. A lui ritorno. )

Cle. Lascia.

Sof. Fuggiam di qui.

Mer. Cleanta , ascolta.

Questi è'l tuo vero Sofia. A lui ti lascio.

Cle. A che mi giova , or che ha perduto  
il fenno !

Sofia. ( Sofia , tocco da Mercurio , rinviene. )

Sof. Chi mi chiamo ? Ma dove sono !

In Tebe ? In Tebe ? E' quegli  
L' impostor ! Desso egli è. Quella è  
Cleanta !

Cle. Sì, dolcissimo . . .

Sof.

Sof. Auch die Schönen ?

Cle. ( Eine böhnische Frage ! ) Just diese.

Sof. Aber wie vielerley Liebshäften ? Im  
Vertrauen. Wie viel ?

Cle. Keine ; dann wann sie auch einige has  
ben / so ist doch nur eine Liebe.

Nur eine Schönheit dient zur Lust  
Dem süßen Liebes / Schmerz /  
Gleichwie dann auch in jeder Brust  
Nicht mehr / als nur ein Herz.

Mir 2c.

*Mercurius, und die vorige.*

Mer. ( In dem Beystand der Alcmena ist meis  
ne Kraft von einer grösseren Macht / die ich  
nicht kenne / vernichtet worden. )

Sof. Da ist der Cerberus in der That.

Mer. ( Ihre Gefahr erheuschet keine mindere  
Hülffe / als die von dem Jupiter selbst / ich  
kehre also zu ihm zurücke. )

Cle. Lasse mich.

Sof. Wir wollen von hinnen entfliehen.

Mer. Cleante höre. Dieser ist dein wahr  
haster Sofias. Ihm überlasse ich dich.

Cle. Wozu nuhet er mich nun / da er die  
Bernunft verloren ? ( Sofias Kommet  
von Merc. berührt wieder zu sich. )

Sof. Wer hat mich geruft ? Aber wo bin ich ?  
In Tebe ? In Tebe ? Ist nicht dieser der  
Betrüger ? Jene die Cleanta ?

Cle. Ja aller süßester ! . . .

J 4

Sof.



*Sof.* Adagio. Io non son morto?  
*Mer.* T'inganni. Hai spirito, e vita.  
*Sof.* E' possibile? è ver? Come mi chiamo?  
*Mer.* Sofia di Anfitrión, La sposa, e'l nome,  
 Che sin'or ti usurpai, ti rendo. Addio.  
*Sof.* Come?  
*Mer.* Sofia tu sei: più nol son' io.  
*Cle.* Ma tu . . . Qual volto offervo?  
*Sof.* (O' ch' egli è un Nume, ò uno fre-  
 gon.) Chi sei?  
*Mer.* Non lice a voi saper l'arcano.  
*Sof.* Aspetta. Posso ben perdonar l'uso del  
 nome;  
 Ma quello de la moglie è un grande  
 imbroglio.  
*Mer.* Illesa te la cedo.  
*Cle.* E' vero.  
*Sof.* Io non lo credo, e non la voglio.  
*Mer.* M'attende il Ciel.  
 Tosto l'accetta, ò mori.  
*Sof.* L'accetto, e puoi veder, quanto io ti  
 stimo.  
 (L'accidente è fatal, ma non il primo.)  
 (Mercurio parte.)

*Sofia, e Cleanta.*

*Sof.* Chi crederia? Chi taceria? Va male.

*Cle.*

*Sof.* Langsam! Bin ich dann nicht todt?  
*Mer.* Du betrügest dich. Du hast Geist/  
 und Leben.  
*Sof.* Ist es möglich? Ist es wahr? Wie  
 heiße ich?  
*Mer.* Sostias ein Diener des Amphitryo.  
 Die Gemahlin / und den Name / den ich  
 bishero dir abgestritten / und entraubet /  
 gib ich dir zurücke. Lebe wol.  
*Sof.* Wie?  
*Mer.* Nun bist du Sostias / dann ich bin es  
 nicht mehr.  
*Cle.* Aber du? Was für einen Antlitz sehe  
 ich?  
*Sof.* (Entweder ist er ein Gott / oder ein Her-  
 ren-Meister.) Wer bist du?  
*Mer.* Ihr dürft das Geheimnuß nicht wissen.  
*Sof.* Warte. Ich kan dir wol den unrechts-  
 mässigen Besitz des Namens verzeihen;  
 aber wegen des Weibes wird es eine grofs-  
 se Verwirrung absetzen.  
*Mer.* Ich stelle sie dir unbeschädiget zurücke.  
*Cle.* Es ist wahr.  
*Sof.* Ich glaube es nicht / und will sie nicht.  
*Mer.* Der Himmel erwartet mich. Alsobald  
 nimh sie an / oder sterbe.  
*Sof.* Ich nehme sie an / hieraus kanst du ers-  
 sehen / wie hoch ich dich achte. (Der Zu-  
 fall ist verdrüßlich / aber nicht der erste.)  
 (Merc. geht ab.)

*Sostias, und Cleanta.*

*Sof.* Wer wurde es glauben? Wer wurde  
 schweigen? Es gehet übel. *Cle.*



*Cle.* Puoi ereder, e tacer.

*Sof.* Buon testimonio.

*Cle.* Ei non ebbe di Sofia altro, che il nome.

*Sof.* Così creder vorrei, ma non so come.  
Sicche non mi tradisti?

*Cle.* Affè non mai.

*Sof.* Eh! se fosse anche ver, non me'l dirai.

*Cle.* Fidati di Cleanta.

*Sof.* E bisogna fidarsi. In caso tale  
E' sempre bene il non pensar al male.

*Cle.* Son moglie: ciò basta.  
Perche ti confondi?  
Ma freddo rispondi.  
Geloso sei tu.  
Sin'ora fui casta.  
Quel Sofia, odi come,  
Mio sposo di nome,  
Ma d'altro non fu.

*Sol.* Va bene: io non parlo.  
A te mi rimetto.  
Ho un certo sospetto.  
Mandiamola giù.  
Non voglio cercarlo.  
Di più non ti chiedo.

Per

*Cle.* Du kannst es glauben/ und schweigen.

*Sof.* Eine gute Zeugenschaft.

*Cle.* Er hat von Sastas nichts als den Namen gehabt.

*Sof.* Ich wolte es wol glauben/ weiß aber nicht wie? Hast du mich also nicht hingetern?

*Cle.* Wahrlich niemalen.

*Sof.* Ach wann es auch wahr wäre/ wirst du mir es doch nicht sagen.

*Cle.* Verlasse dich auf die Cleanta.

*Sof.* Man muß sich wol verlassen. In solchen Fällen ist es allezeit gut an das Ubel gar nicht zu gedencken.

*Cle.* Genug daß ich ein Weibsbild bin.  
Warum bist du verwirrt?  
Nuch Kaltgesinnet immerhin  
Von Eifersucht gerührt?  
Ich ware Keusch stets bis hieher/  
Und jener mein Gemahl nicht mehr/  
Als was den Nam belangt.

*Sof.* Ich red nicht mehr. Es mag schon seyn/  
Und gib mich willig selbst darein.  
Ich schlucke den Verdacht.  
Es werd von mir nicht mehr verlangt.

Ich glaub es über Macht.

Ich



Per forza lo credo.  
Non dirmi di più.

Son &c.

Luogo destinato per la morte  
d'Alcmena.

*Anfitrione, e Creonte, poi Alcmena.*

*Anf.* Chiama la legge irata  
Al foco l'impudica; e ancor non arde?

*Cre.* Perché tanto crudel la pena affretti  
Di un infelice?

*Alc.* Anfrion, più non dirò: consorte;  
Che un sì tenero nome

Alla sventura mia più non conviene;

Son già paghi i tuoi voti.

Fra vive fiamma in breve

Morirò condannata.

*Anf.* Pena dovuta al tuo fallir.

*Alc.* Nè fia, chi pietoso raccolga  
Le ceneri infelici?

*Anf.* Per un' alma sì rea non v'è pietade.

*Alc.* Ogni cor; non il tuo questa mi ne-  
ghi.

E se morir degg'io,

Rea nell'altrui cospetto, il tuo m'af-  
solva.

Si: Mi giudichi Tebe.

Mi condanni la legge. Approvo an-  
ch'io,  
Quan-

Ich werde dich nicht weiters fragē.  
Du sollst mir auch nun nichts mehr  
sagen.

Genug &c.

Ein zu dem Tod der Alcmena be-  
stimmter Ort.

Amphitryo, und Creon, hernach  
Alcmena.

*Am.* Das erzörnete Gesag beruffet die unvers-  
schämte zu dem Feuer/ und dieses brennet  
noch nicht?

*Cre.* Warum beschleunigest du also die  
Straffe einer Unglückseligen?

*Alc.* Amphitryo! Und was werde ich noch  
mehr sagen? Gemahl! . . . aber ein so  
zärtlicher Name schicket sich nicht mehr zu  
meinem Unglück. Deine Wünsche seynd  
bereits erfüllet. In Kurzen werde ich  
zwischen lebendigen Flammen dem Todes  
Urtheil zusolge mein Leben enden.

*Am.* Dieses ist eine gebührende Straffe für  
dein Verbrechen.

*Al.* Und wird Niemand seyn/ der die Un-  
glückselige Asche mitleidig zusammen klau-  
be?

*Am.* Für eine so böshafte Seele ist kein  
Mitleiden vorhanden.

*Alc.* Ein jedes Herz auffer dem Deinigen  
mag mir dieses versagen / und wann ich  
vor anderen Augen als sträfflich scheinend  
sters



Quando sia tua salvezza il morir mio.  
 Sol per ultimo dono  
 Di, ch'io moro innocente, e ti perdono.  
*Anf.* Tu mi perdoni? O perfida, io credea,  
 Che l'estreme tue voci  
 Regger dovesse un tardo orror, ma giusto.  
 Ogni alma scellerata al fiero aspetto  
 Del suplicio imminente  
 Si ravede, e si pente;  
 E confessando il fallo,  
 Ottien, se non perdono, almen pietade;  
 Ma tu nieghi l'error, sol per morire  
 E più odiata, e più rea.  
*Alc.* Crudel, vuoi dunque,  
 Che colpevol mi accusi  
 Di quell' error, che in me tu fingi?  
 Diletto sposo,  
 Unico voto mio, solo mio bene,  
 Pensa, qual sempre vissi;  
 E 'l corso di mia vita  
 Forte prova ti sia di mia innocenza.  
 Quell' amor, quella fede,  
 Che al tuo letto recai, vien meco al  
 rogo.  
 Tel giuro ancor, ne mente  
 Che è vicino a morir: Moro innocente.

Pen-

sterben muß / so sollen mich die Deinige  
 doch loßsprechen. Ja es verurtheile mich  
 Ehebe / es verdamme mich das Gesatz.  
 Auch ich billige meinen Tod / wann dar  
 durch deine Errettung erhalten wird.  
 Aber sage mir wenigstens zu einem letzten  
 Geschandnüss / daß ich unschuldig sterbe /  
 so verzeihe ich dir.  
*Am.* Du verzeihst mir? O Treulose / ich  
 habe geglaubt / daß deine letzte Worte  
 eine spate aber billige Reue regieren sol  
 te / dann eine jedwedere auch noch so la  
 sterhafte Seele gehet bey dem grausamen  
 Unblick ihrer aurrückenden Todesstraffe  
 in sich / bereuet ihr Verbrechen / bekunnet  
 ihren Fehler / und erhaltet andurch / wo  
 nicht Verzeihung / wenigstens Mitleiden /  
 aber du laugnest deine Missethat / nur  
 um noch verhafter / und sträfflicher zu  
 sterben.  
*Alc.* Grausamer / willst du also / daß ich mich  
 jenes Fehlers / den nur du mir aufbürdest /  
 schuldig anklagen solle? Geliebter Ges  
 mahl / mein einziger Wunsch / mein einziger  
 Schatz / gedencke / wie ich allezeit ge  
 lebet / und mein Lebenslauf seye dir ein  
 starckes Bewisthum meiner Unschuld. Jene  
 Liebe / jene Treue / welche ich dir in dem  
 Ehe-Bette stets gewidmet / kommet auch  
 nunmehr mit mir auf den Scheiters  
 Hauffen. Ich schwöre es dir noch / und  
 die an dem Tode so nahe ist / lüget nicht.  
 Ich sterbe unschuldig. Ges



Pensa mio ben , chi sei ,  
 Pensa , che fida io t'amo ,  
 A che serbarmi o Dei  
 Tutta la fedeltà.

Altro da te non bramo ,  
 E poi di fiera morte  
 Saprà con alma forte  
 Soffrir la crudeltà.      Pensa &c.

*Anf.* Innocente è pur forza ,  
 Ch' io creda in te l' alma , e 'l pensier ;  
 Ma , o Dio ! Qual pro ? siam più infelici :  
 Io in crederti pudica :  
 Tu in saperti ingannata.

*Alc.* Ingannata !  
 Giove , che de' mortali  
 Scorgi il cor , vedi l' opre ;  
 Tu , che ben fai , se questa  
 All' amor mio si deggia  
 Non men crudel , che vergognosa morte ,  
 Reggi tu le mie voci , e fa , che il mio  
 O' tiranno ò consorte  
 Sappia la mia innocenza , ò la confessi ,  
 Che se poi di sua vita  
 La mia esser deve a la salute , e' l prezzo ,  
 Venga l' avida fiamma , e sciolta in polve  
 Questa misera falma ,  
 Tu fa , che sopraviva  
 Al mio rogo vorace  
 La mia fama , il mio sposo ; e moro in pace.  
 ( *Si sente tuonar.* )

Reg-

Gedencf mein Schatz nur / wer du bist /  
 Daß ich getreu zu jeder Frist /  
 Und in der Liebe immerdar  
 Dir ganz ergeben war.  
 Ich selbst verlang sonst nichts von dir /  
 Und werd den grimmen Tod alhier  
 Mit starcker Seele auszustehn /  
 Beherzt entgegen gehn.

Gedencf &c.

*Am.* Daß ich die Seele / und den Sinn in  
 dir unschuldig glauben solle / will mich  
 eine innerliche Macht zwar bezwingen ;  
 Allein / o ihr Götter ! Was nuhet es mich.  
 Wir seynd noch unglückter / ich durch  
 den Glauben dich Keusch zu seyn / du aber  
 dich betrogen zu wissen.

*Alc.* Betrogen ? . . . Höre Jupiter / der du  
 allein die Herzen deren Sterblichen ents  
 deckest / und das innerliche siehest / der du  
 weißt / ob diesen nicht minder schmähllichen /  
 als grausamen Tod meine Liebe verdienet  
 habe / regiere du meine Worte / und mache /  
 daß mein Tyrann / oder Ehe-Gemahl meis  
 ne Unschuld wisse / oder aber sie bekenne.  
 Wann alsdann mein Leben ein Preis / und  
 Erhaltung des Seintgen seyn muß / so  
 komme die begierige Flamme / und vers  
 lehre diese elende Seele zu Asche / du aber  
 mache / daß dielen verzehrenden Scheiters  
 Hauffen mein Ruhm und mein Gemahl  
 überlebe / so sterbe in Ruhe. ( *Man höret  
 Donnern.* )

J

Jup.



Reggia di Giove.

**Gio.** Tebe: Alcmena è innocente. Agl'occhi miei  
Piacque, l'amai; ma perche un core onesto  
Le speranze spaventa anche ne' Numi,  
Anfitrión mi finì; tal mi accolse,  
Il volerne altre prove  
E' un' empio ardir. Chi l'afficura, è  
Giove.

**Ans.** { Che ascolto?

**Gio.** Mercurio per mio cenno  
Sofia si finse, e ne onorò il scambiante.

**Cle.** Vedi, che onor.

**Sof.** Bontà troppo obbligante.

**Gio.** E' tu Anfitrión  
La tua Alcmena abbraccia,  
E' sua lode, e tuo riposo,  
Ch' anche nel maggior Nume,  
Amò il suo sposo.

**Cre.** Bella, Giove non mente,  
M'inchino al voto suo. Sei già innocente.

**Alc.** Sospirato consorte . . .

**Ans.** Alcmena, e come mai? . . .

**Sof.** Senti, o Signore,  
In materia simil per darfi pace,  
Un marito, che ha senno, e crede,  
tace.

CO.

Der Himmlische Hof des Jupiters.

**Jup.** Hebe: Alcmena ist unschuldig. Sie  
hat meinen Augen gefallen/ und ich sie ges  
liebet/ weilten aber ein ehrbares Herz  
auch von denen Göttern die Hofnungen  
verabscheuet/ habe ich mich in Amphitryo  
verstelllet / und sie hat mich also empfangen.  
Noch mehr Beweisthümer zu verlangen ist eine böshafte Verwegenheit;  
dann es versichert solches Jupiter.

**Am.** } Was höre ich?

**Alc.** }

**Jup.** Mercurius hat gleichfalls auf meinen  
Befehl sich in Sofias verstelllet/ und also  
dessen Gestalt beehret.

**Cle.** Siehest du/ was für eine Ehre.

**Sof.** Eine allzu verbindliche Güte.

**Jup.** Und du Amphitryo umarme deine Alc  
mena / und in ihr dein Lob / und deine  
Ruhe/ dann auch in der höchsten Gottheit  
hat sie Niemanden als ihren Gemahl ges  
liebet.

**Cre.** Schöne/ Jupiter lüget nicht. Ich neis  
ge mich vor seinen Ausspruch. Du bist  
schon unschuldig.

**Alc.** Gewünschter Gemahl . . .

**Am.** Alcmena/ und wie? . . .

**Sof.** Höre / o Herz / in dergleichen Materie  
muß man sich gleich zu frieden geben/  
und ein Mann der gescheid ist/ glaubt es/  
und schweiget.

R 2

Chor.



C O R O.

Viva il gran Nume,  
 Splenda il suo lume!  
 Sempre lucente,  
 Sempre maggior!

Porga a noi pure  
 Le sue feconde  
 Immense Grazie  
 Col suo splendor!

Viva &c.

F I N E.



Chor.

Die grosse Gottheit lebe  
 In stäten Licht / und gebe  
 Uns allzeit ihren Schein!  
 Womit in voller Blühte  
 Auch dero Gnad / und Güte  
 Bey uns sich stelle ein.

Die grosse etc.

E N D E.

